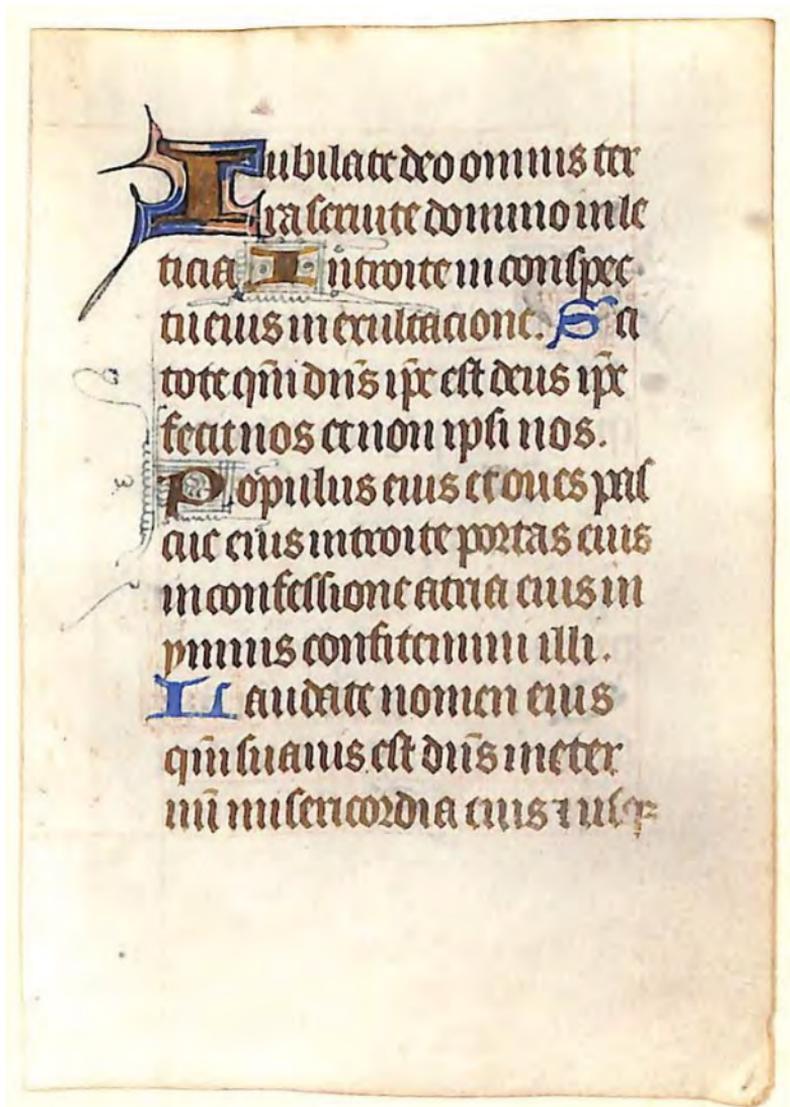


„IUBILATE DEO“

300 PREISWERTE AUTOGRAPHEN



SONDERANGEBOTE

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

SEPTEMBER 2024

EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 1 Helmut Ackermann, mit Radierung

Vorne und Titelzitat: Nr. 252 Stundenbuchblatt um 1420

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

Franz Kafka

1 **Ackermann, Helmut**, Grafiker und Maler (1936-2017). Eigenh. Brief mit Original-Radierung und U. Memmingen, 26. III. 1974. Fol. 2 Seiten, in adressiertem Umschlag. 100.-

Schöner Brief mit der Radierung "Junges Mädchen mit Hund", an Günther Nicolin, unter anderem über seine "18 Zeichnungen zu Kafka-Geschichten": "... Das Physiognomische interessiert mich besonders an den Kafka-Figuren, denn das Böse sieht ja eigentlich ganz alltäglich aus und Kafka berichtet ohne zu moralisieren von absonderlichen Begebenheiten, die, außer der 'Verwandlung', jedem zustoßen können ..." - Ackermann war bekannt für seine Illustrationen von Weltliteratur, wie zum Beispiel der Werke Grimmelshausens, Hesses und Kafkas.

2 **Aichinger, Ilse**, Schriftstellerin (1921-2016). Eigenh. Briefkarte mit U. Ohne Ort, 16. I. 1970. Qu.-kl.-8°. 1 Seite. 100.-

An Frau Schmidt-Bleibtreu: "... Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief und beiliegend das Gewünschte. Sollten Sie Baronin Ow schreiben oder sie wiedersehen, so sagen Sie ihr bitte viele schöne Grüße ...".

3 **Albrecht, Gerd**, Dirigent (1935-2014). Eigenh. Unterschrift. [Berlin], 29. VI. 1979. 4°. 1 Seite. 50.-

Beiliegend die Unterschriften der Mitwirkenden einer Berliner Aufführung von Schumanns "Manfred": Lucy Peacock, KAtja Borris, Peter Maus, Harald Stamm, Kyung-Wha Chung sowie K. J. Wussow, D. v. Thomas, C. Zöllner, K. Heintel und E. Schwarz.

4 **Anders, Günther**, Philosoph und Schriftsteller (1902-1992). Eigenh. Brief mit U. "Anders". Wien, 4. III. 1982. 4°. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 100.-

An Günther Nicolin, der ihn um die Mitwirkung bei einem Buch über A. Paul Weber gebeten hat: "... Aber ich bin nicht nur sehr alt, sondern auch sehr krank, und habe mir das Versprechen gegeben, ausserhalb der Fertigstellung meiner Hauptwerke keine Nebenarbeiten zu übernehmen. Bis wann müssten Sie denn, falls ich mein Versprechen brechen sollte, einen Text in Händen halten? Vielleicht fällt mir etwas für Weber Charakteristisches ein, aber es würde gewiss sehr kurz werden ..." - Beiliegend zwei Gegenbriefe von Nicolin an Anders.

5 **Arbell, Lucy**, Opernsängerin (1882-1947). Eigenh. Brief mit U. [Paris], 2. III. [um 1940]. 21 x 18 cm. 1 Seite. 60.-

Bittet einen Kollegen, bei einer Aufführung der "Aida" behilflich zu sein. - Lucy Arbell sang die Rolle der Amneris in "Aida" mit großem Erfolg. Von größter Bedeutung war ihr Mitwirken in den Uraufführungen der letzten Opern von Jules Massenet (Kutsch/Riemens).

6 **Auerbach, Berthold**, Schriftsteller (1812-1882). Eigenh. Brief mit U. "Berthold Auerbach". Ohne Ort (Berlin), 13. III. 1869. Kl.-8° (13,5 x 8,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Blindpr. "BA". 120.-

"Lieber Freund! So bald Du kommst bist Du Mitglied und zeichnest einen beliebigen Beitrag und machst Alles für deinen Vater wie sichs gehört. Übrigens will ich auch Deinem Wunsche in der von Dir gewünschten Weise willfahren. Komm aber nur. Wir finden Platz für Dich [...]" - Beiliegend ein Umschlag.

7 **Bamberger, Heinrich von**, Mediziner (1822-1888). Eigenh. Nachschrift mit U. auf einem Brief an ihn. Ohne Ort und Jahr (Wien, Mai 1880). 4°. 1 Seite. 150.-

An Dr. Abeles in Karlsbad mit Empfehlung des Überbringers: "Etwaige Nachkur in Franzensbad." - Auf einem Arztbrief des Komitarsztes Dr. Feleki über eine Patientin. - Bamberger war zunächst am Würzburger Juliusspital tätig und ging dann nach Wien.

8 **Bardeleben, Karl Heinrich von**, Mediziner (1849-1918). Eigenh. Postkarte mit U. Jena, 13. XI. 1893. 1 Seite. Mit Adresse. 150.-

An Bernhard Rawitz in Berlin mit Dank für dessen "Grundriss der Histologie" und Erwähnung seiner Forschungen. - Bardeleben veröffentlichte 1892 die gesammelten anatomischen Arbeiten von Johann Wolfgang von Goethe.

9 **Barlog, Boleslaw**, Regisseur und Intendant (1906-1999). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 2. VIII. 1957. Qu.-8°. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf "Schiller-Theater", in adressiertem Umschlag. 80.-

Dankt Hans Frentz-Sudermann "für den schönen Gedichtband mit Ihrer freundlichen Widmung" und teilt mit, "an das Südermann-Jubiläum haben wir gedacht und sind eben dabei, alle Möglichkeiten zu prüfen." - Barlog leitete die Berliner Schauspiele als Generalintendant von 1951-72.

10 **Barnett, David**, Komponist (1907-1985). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Paris], 24. III. 1932. Qu.-kl.-4°. 1 Seite. 50.-

Incipit einer eigenen Komposition. - Die Werke dieses amerikanischen Komponisten wurden in Paris publiziert.

11 **Bauer, Walter**, Schriftsteller (1904-1976). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit Widmung und U. Ohne Ort und Jahr (ca. 1960). Fol. (29 x 21,5 cm). 1/2 Seite. 180.-

"Über dem Schnee in der Sonne | Zittert schon die Freude des Frühjahrs [...]" - 1933 wurde Bauer das Schreiben verboten, er selber 1939 zur Wehrmacht eingezogen. 1952 wanderte er nach Kanada aus und wurde Lektor für deutsche Sprache und Literatur in Toronto.

12 **Beck, Conrad**, Komponist (1901-1989). Eigenh. Brief mit U. sowie gewidmete Porträtfotografie und Notenzitat. Basel, 7. VI. 1974. Diverse Formate, 2 Seiten. 100.-

Fragment aus "Facettes für Trompete und Klavier, meinem letzten Kammermusikstück" (5 Takte in Partitur).

13 **Bernus, Alexander von**, Schriftsteller (1880-1965). Eigenh. Bildpostkarte mit U. Schloss Donaumünster bei Donauwörth, 14. X. 1960. 8° (15 x 10,5 cm). 2 Seiten. 150.-

Mit Schloßansicht: "[...] Haben Sie Dank für Ihre Grüße aus dem Kap, von dem ich als Junge alle 6 dreieckigen Briefmarken besaß. - Hier wohne ich. - Wenn sie sich noch weitere Bücher kommen lassen wollen: die mich am nächsten angehenden sind 'Sieben Mysterienspiele' [...] 'Spiel um Till Eulenspiegel' [...] 'In der Zahl der Tage' [...]" - Beiliegend ein Verlagsprospekt mit eigenh. Widmung und U.

14 **Berry, Walter**, Sänger (1929-2000). 2 eigenh. Briefe mit U., 3 eigenh. Umschläge sowie eigenh. Briefkarte mit U. Salzburg/Düsseldorf, 1980/81. 4°, 8° & qu.-8°. 5 Seiten. 120.-

Beigefügt ein eigenh. beschriebenes Foto, zwei Haarlocken und zwei Telegramme.

15 **Besser, Theodor Gottlieb**, Organist (1743-?). Eigenh. Brief mit U. Halberstadt, 25. II. 1785. 4°. Doppelblatt, 3 Seiten. 65.-

Ärgert sich über einen Kollegen, dem er Kompositionen übersandt hatte. - Besser war Organist in Halberstadt.

16 **Biesiadecki, Alfred**, Mediziner (1839-1889). Eigenh. Brief mit U. Krakau, ohne Jahr [1872?]. Kl.-8°. 1 Seite. Trauerrand. 90.-

An Prof. Carl Thiersch, den Begründer der Transplantationslehre, bezüglich seiner Teilnahme an der "deutschen Naturforscher-Versammlung in Leipzig". - Biesiadecki war ein Pionier der polnischen Histopathologie, der durch seine Beiträge zur Erforschung von Hautkrankheiten bekannt wurde. Von 1868 bis 1876 war er Professor für pathologische Anatomie an der Jagiellonen-Universität in Krakau, danach zog er nach Lemberg, wo er als Protomedikus als Organisator des Gesundheitswesens tätig war.

17 **Birch-Hirschfeld, Felix Victor**, Mediziner (1842-1899). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 22. VI. 1880. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 150.-

An Herrn Graef, dem er eine Sommerwohnung bei Frau von Lützow in Kleinsedlitz empfiehlt. - Hirschfeld lieferte bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Bakteriologie, wobei die Tuberkulose sein Spezialgebiet war.

18 **Blumenthal, Jacques (Jakob)**, Pianist (1839-1908). Eigenh. Brief und musikal. Albumblatt mit U. London, 23. I. 1967. Gr. 10 x 6 cm. 2 Seiten. 65.-

Mit Notenzitat aus "The message" (1864 in London im Druck erschienen). - Der in Hamburg geborene Pianist und Komponist war Schüler von Grund, Bocklet, Sechter und H. Herz. Er lebte ab 1848 in London.

19 **Bodky, Erwin**, Pianist (1896-1958). Eigenh. Brief mit U. Amsterdam, 28. I. 1934. Gr. 4°. 1 Seite. 55.-

Wegen seines Konzertprogramms in Rotterdam.

20 **Bohnke, Robert-Alexander**, Pianist und Hochschullehrer (1927-2004). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 22. III. 1996. Gr. 4°. 1 Seite. 40.-

Der Pianist und Tübinger Hochschullehrer an einen unbekanntem Ersteigerer eines Autographen-Konvolutes mit Anfrage zwecks Rückkauf.

21 **Bonnet, Robert**, Mediziner (1851-1921). Portraitfotografie (G. Brokesch, Leipzig, 1880) im Carte-de-Visite Format. Leipzig, 1. II. 1885. 10,5 x 6,5 cm. Auf Atelierkarton. 80.-

"Herrn Dr. Georg Schmidt seinem lieben Assistenten zur freundschaftlichen Erinnerung". - Bonnet lehrte ab 1907 in Bonn.

22 **Bourgault-Ducoudray, Louis-Albert**, Komponist (1840-1910). Eigenh. Brief mit U. ohne Ort, 12. I. 1895. Gr. 18 x 11,5 cm. 1 Seite. 60.-

"... J'apprends avec grand plaisir que vous avez repris ma Rapsodie et qu'elle a été accueillie avec faveur ...". Die "Rapsodie cambodgienne" erschien 1890 in Paris.

23 **Braun, Felix**, Schriftsteller (1885-1973). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. sowie eigenh. Begleitbrief mit U. Wien, 14. X. 1960. 8°. Zus. 3 Seiten. Bläuliches Papier. 150.-

"Der blinde Golfspieler [...]" - An Karl Rauter in Johannesburg: "[...] Auch ich habe lange in der Fremde gelebt und weiß, was Heimweh ist [...]" - Beiliegend eine Porträtfotografie mit rückseit. eigenh. Widmung und U. (dat. 17. X. 1960; 7 x 10 cm).

24 **Braus, Hermann**, Mediziner (1868-1924). Masch. Brief mit eigenh. U. Würzburg, 5. XII. 1921. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 120.-

Der frühe Vertreter des funktionellen Gedankens in der Anatomie dankt dem Kollegen für die Vermittlung "der früheren Wohnung Ihres Herrn Bruders". - 1921 kehrte Braus nach Würzburg zurück, um die Stelle des im Juni 1920 verstorbenen Ordinarius Oskar Schultze zu übernehmen. Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit waren die Zellteilung und die Funktionsweise der menschlichen Gelenke. - Kleine Randschäden.

Mit Widmung von Stockhausen

25 **Bresgen, Cesar**, Komponist (1913- 1988). Europäische Liebeslieder aus acht Jahrhunderten. In Originalsprache und Übertragungen mit den dazugehörigen Melodien.Hrsg. von Michael Korth. (München), Heimeran, (1978). Groß-8°. Mit Abbildungen und Noten. 360 Seiten. OPp. mit Original-Schutzumschlag. 140.-

Mit eigenhändiger Widmung des Komponisten Karlheinz Stockhausen: "für Beate und David ... zum Dank für all die Liebe im Laub und Regen herzlich Stockhausen. April 85".

26 **Brieger, Ludwig**, Mediziner (1849-1919). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 11. XII. 1898. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 180.-

An Dr. Brühl in Heidelberg mit Empfehlung von Rudolf Kobert (1854-1918) als kompetentestem Bearbeiter der Pharmazie. - Als Mitarbeiter von Robert Koch war Brieger von 1891-1900 Vorsteher des Institut für Infektionskrankheiten. In dieser Zeit arbeitete er u. a. mit Paul Ehrlich zusammen.

27 **Brües, Otto**, Schriftsteller (1897-1967). Eigenh. Gedichtmanuskript (10 Zeilen) mit Widmung und U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8° (21 x 15 cm). 1 Seite. 120.-

"Die Stunde kommt, es kommt das Jahr, | Jahrhundert wird zum Ring [...]".

28 **Bulss, Paul**, Sänger (1842-1902). Eigenh. U. auf Visitenkarte. Prag, 21. XI. 1899. Gr. 9 x 11,5 cm. 1 Seite. 40.-

Der Bariton debütierte 1866 am Stadttheater Lübeck als Zar in Lortzings "Zar und Zimmermann".

Malerbrief

29 **Busch, Wilhelm Martin**, Maler und Illustrator (1908-1987). Eigenh. Brief mit Federzeichnung am Kopf und U. Ohne Ort (Hamburg), 14. III. 1962. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. 150.-

Briefkopf mit schöner laviert Federzeichnung: Löwe aus Goethes "Novelle". - "[...] Zeichnungen sind ja stumm - Striche auf dem Papier - und wenn sie nicht Betrachter finden, die Fragen stellen, dann bleiben sie stumm und tot. Die Musik hat es da vielleicht leichter, sie ist aktiver und greift an, greift direkt an Herz und Gemüt. Aber ich will mich lieber nicht auf ein Gebiet wagen, in dem ich eben nur vom Gefühl her engagiert bin und nicht mit dem Verstand zu urteilen vermag [...]".

30 **Büttner, Paul**, Komponist (1870-1943). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 3. I. 1935. Gr. 22,5 x 17,5. 2 Seiten. 50.-

Über die Aufführung seiner 3. Symphonie im Rundfunk.

31 **Carossa, Hans**, Schriftsteller und Arzt (1878-1956). Eigenh. Gedichtmanuskript (Zeilen) mit Widmung und U. (Ohne Ort), Februar 1949. 8°. 1 Seite, auf einer Porträtpostkarte. 100.-

"Die große Tröstung | Im Geisterbunde | Geht ungeschrieben | Von Mund zu Munde | Dr. Ivar Ljungerud mit herzlichem Dank und Gruß ...".

32 **Chemin-Petit, Hans**, Komponist und Dirigent (1902-1981). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. sowie 2 weitere Karten mit eigenh. Beschriftung bzw. eigenh. U. Berlin, VII. 1967 - 31. XII. 1970. Qu.-kl.-8°. 3 Seiten. 75.-

Hans Chemin-Petit galt als einer der bedeutendsten Chordirigenten seiner Zeit und machte sich besonders um den Philharmonischen Chor Berlin verdient, den er von 1943 bis 1981 leitete.

33 **Choulant, Johann Ludwig**, Mediziner und Bibliograph (1791-1861). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort (Dresden), 2. VIII. 1844. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 150.-

An Hermann Koechly; dankt für die Übersendung seiner Schrift "Über Sophokles Antigone" (1844) und bittet, das Wohlwollen auch auf seinen Sohn Oscar (1830-1902) zu übertragen.

34 **Choulant, Johann Ludwig**, Mediziner und Bibliograph (1791-1861). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort (Dresden), 7. I. 1847. 8°. 1 Seite. 180.-

Bei Rücksendung eines Manuskriptes "über die Straßen und Plätze von Dresden", das er sich zur Korrektur noch einmal erbittet. Das Buch erschien 1847. - Choulant gilt als einer der Väter der deutschen

Medizingeschichtsschreibung. - Beilieg: Ders., Eigenh. Leihschein. 1. VI. 1850. - Erbittet "A. Laurens (Laurentius) historia anatomica", desselben "opera" und "oeuvres" sowie "Jul. Casserii anatomische Tafeln".

35 **Clay, Frederic**, Komponist (1838-1889). Eigenh. Brief mit Notenzitat und U. ohne Ort, 27. VI. 1864. Gr. 19 x 11,5 cm. Doppelblatt, 2 Seiten. 125.-

Mit Notenzitat "Onwards ... to Death or Victory!!" - Clays "songs as 'I'll sing thee songs of Araby' (from the cantata Lalla Rookh) ... are occasionally heard" (New Grove).

36 **Comettant, Oscar**, Komponist (1819-1898). Eigenh. Brief mit U. Paris? 4. I. 1851. Gr. 8°. Doppelblatt, 4 Seiten. 80.-

An den Londoner Verleger Rob. Cocks mit der Übersendung eines Vertrages zwischen ihnen: "... Je suis heureux ... que vous trouviez de votre gout le galop que vous m'avez demandé; le dessin en est très soigné ...".

37 **Courvoisier, Walter**, Komponist (1875 -1931). Eigenh. Brief mit U. München, 15. V. 1910. Gr. 18 x 11,5 cm. Doppelblatt, 3 Seiten. 180.-

An Eugen Schmitz, dem er einige seiner Arbeiten zur Besprechung im "Hochland" zur Verfügung stellen will. Der in der Schweiz geborene Komponist Courvoisier war Schüler und auch Schwiegersohn von L. Thuille.

38 **Cowen, Sir Frederic Hymen**, Komponist (1852-1935). Eigenh. Brief mit U. London, ohne Datum. Gr. 8°. 1 Seite. 95.-

Erbittet die Partitur seiner Symphonie zurück.

39 **Dahn, Felix**, Opernsänger (1874-ca.1946). Eigenh. Brief mit U. München, 11. V. 1898. Gr. 22,5 x 14,5. Doppelblatt, 3 Seiten. 80.-

Wegen eines Treffens. - Felix Dahn, Enkel des gleichnamigen Schriftstellers und Rechtswissenschaftlers, Schüler von Heinrich Vogl sowie Hermann Levi, war als Opernsänger und Regisseur am Danziger Stadttheater tätig, folgte 1905 einem Ruf an die Berliner Hofoper und war 1918-29 unter Otto Klemperer Oberspielleiter an der Kölner Oper.

40 **Dahn, Felix**, Opernsänger (1874-ca.1946). Eigenh. Brief mit U. Danzig, 15. X. 1903. Gr. 17,5 x 13,5. Doppelblatt, 4 Seiten. 95.-

"... Demnächst gastiere ich in Leipzig auf Engagement. Possarts Anspruch: 'Der letzte Wunsch des seligen Zumpe' hat mich sehr gefreut.

Echt! ...". - Felix Dahn, Enkel des gleichnamigen Schriftstellers und Rechtswissenschaftlers, Schüler von Heinrich Vogl sowie Hermann Levi, war als Opernsänger und Regisseur am Danziger Stadttheater tätig, folgte 1905 einem Ruf an die Berliner Hofoper und war 1918-29 unter Otto Klemperer Oberspielleiter an der Kölner Oper.

41 **Davies, Dennis Russel**, Dirigent (geb. 1944). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 25. IV. 1979. Gr. 4°, 1 Seite. 75.-

Auf demselben Blatt eigenh. Widmung mit U. von Clifford Curzon (1907-1982), beiliegend das Programm eines gemeinsam bestrittenen Konzerts.

42 **Desderi, Ettore**, Komponist (1892-1974). Eigenh. Brief mit U. Turin, 12. XI. 1932. Gr. 4°, 2 Seiten. 130.-

Listet seine bisher veröffentlichten Kompositionen auf und teilt biographische Angaben zu seiner Person mit.

43 **Döbereiner, Christian**, Cellist (1874-1961). Eigenh. Albumblatt mit U. München, VI. 1940. Gr. 4°. 1 Seite. 120.-

Dem Cellisten Ludwig Hoelscher und seiner Frau Marion "... herzliche Glückwünsche zur Vermählung ...". Notenzitat aus Bachs Hochzeitskantate ("Weichet nur, betrübte Schatten").

44 **Domagk, Gerhard**, Mediziner und Nobelpreisträger (1895-1964). Eigenh. Briefkarte mit U. Wuppertal-Elberfeld, 11. X. 1951. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 120.-

"Lieber Herr Professor Rössle! Vielleicht machen Ihnen die beiliegenden Bildchen eine kleine Freude. Ich machte sie ungefragt, Sie sind hoffentlich nicht böse darüber." - Domagk führte die Sulfonamide als Antibiotika (Arzneistoffe zur Bekämpfung von Bakterien) und damit zur Therapie von Infektionen in die Medizin ein, wofür er den Nobelpreis für Medizin erhielt.

45 **Domin, Hilde**, Schriftstellerin (1909-2006). Masch. Brief mit eigenh. U. "Hilde Domin" und masch. Postkarte mit eigenh. U. "H.D.". Heidelberg, 7. IV. 1970. 4° und qu.-kl.-8°. 2 Seiten. 150.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu wegen einer geplanten Buchausstellung: "... Schriftprobe nächste Woche. Wie schade, dass wir uns nicht persönlich kennen gelernt haben, in Bonn. Oder haben wir? Ihre Gedichte sind sehr liebenswert ...".

46 **Domingo, Placido**, Opernsänger (geb. 1941). Eigenh. Albumblatt mit Zitat, Widmung und U. Bonn, 14. VI. 1994. Fol. 1 Seite. 100.-

Für Günther Nicolin, mit einem 7-zeiligen Zitat aus Puccinis "Tosca, 3. Akt": "... E lucevan le stelle, e ollezzava la terra, stridea l'uscio dell'orto, e un passo sfiorava la rena, entrava ella, fragrante, un cadea fra le braccia ...".

47 **Dubois, Théodore**, Komponist (1837-1924). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. sowie eigenh. beschr. Visitenkarte mit U. Paris, 14. X. 1897. Gr. qu-4° sowie 6 x 10 cm. Jeweils 1 Seite. 160.-

Beginn des 3. Satzes aus seinem 2. Klavierkonzert. - Kleine Rasur.

48 **Duhan, Hans**, Opernsänger (1890-1971). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, VI. 1919. Gr. 17,5 x 11 cm. Doppelblatt, 1 Seite. Mehrfach gefaltet. 40.-

"Die größte Kunst ist - natürlich zu sein! Zu freundlicher Erinnerung."

49 **Eckstein, Friedrich August**, Nomenclator Philologorum. Leipzig, B. G. Teubner, 1871. 8°. VIII, 656 S. Hldr. d. Zt. mit Rvg. (etw. bestoßen). 40.-

Originaldruck. - Verzeichnis aller bekannten Geschichts- und Altertumsforscher sowie Historiker und im 2. Teil der Drucker und Verleger philologischer Schriften bis auf das Jahr 1870. Mit Kurzbiographien. - Papierbedingt etw. gebräunt.

50 **Eichheim, Henry**, Komponist (1870-1942). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Paris, 1930. Qu.-4°. 1 Seite. 50.-

Die letzten vier Takte aus seinem "Japanese Sketch". - Der amerikanische Geiger und Komponist war viele Jahre Mitglied des Boston Symphony Orchestra.

51 **Eldering, Bram**, Violinist (1865-1943). Eigenh. Postkarte mit U. Köln, 24. VI. 1940. Gr. 11,5 x 17,5 cm. 1 Seite. 90.-

Beglückwünscht Ludwig Hoelscher zu dessen Hochzeit. Bram Eldering studierte Violine bei Jenö Hubay am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Nach dessen Berufung an die Königlich-Ungarische Musikakademie Budapest folgte er 1886 seinem Lehrer. Mit Victor von Herzfeld und David Popper spielte er in Hubays Streichquartett. 1888 zog er nach Berlin, um seine Studien bei Joseph Joachim fortzusetzen. 1891 wurde er Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters in Berlin unter Hans von Bülow.

52 **Ernst, Paul**, Mediziner (1859-1937). Eigenh. Briefkarte mit U. Heidelberg, 1. V. 1929. 10 x 15 cm. 2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 100.-

Dankt einem Kollegen für dessen "Mitwirkung bei der Festschrift [zu Ernsts 70. Geburtstag], auf dessen Studium ich sehr gespannt bin." Weiter über die Feierlichkeiten. - Ernst war bis zu seiner Emeritierung 1928 Inhaber des Lehrstuhls für Pathologie in Heidelberg.

53 **Faust, Carl**, Komponist (1825-1892). Eigenh. Musikmanuskript. ohne Ort, [um 1850]. Kl.-8°. Doppelblatt, 3 1/2 Seiten. 40.-

Vollständiges Musikmanuskript für das Pianoforte: La Rose. Polka-Mazurka- op: 38. - Carl Faust war Militärkapellmeister und "einer der beliebtesten deutschen Tanzcomponisten" (Mendel/Reissmann).

54 **Faust, Carl**, Komponist (1825-1892). Eigenh. Brief mit U. Breslau, 13. I. 1861. Gr.-8°. 1 Seite. 40.-

An einen Verleger. "... Inliegend erhalten Sie Op. 91 Trubel und Quadrille ..."

55 **Feyrter, Friedrich**, Mediziner (1895-1973). Eigenh. Brief mit U. Wien, 25. X. 1953. Qu.-Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 100.-

Vermutlich an Robert Rössle, dem er die Erscheinung seiner Arbeit "Über das Wesen des Zoster" ankündigt und um die Aufnahme desselben in "Virchows Archiv" bittet, deren Herausgeber Rössle zu diesem Zeitpunkt war. - Feyrter gilt als der Begründer der medizinischen Neuroendokrinologie. Er legte die Grundlagen für das Verständnis der hormonellen Steuerung entscheidender Stoffwechselfunktionen. Er forschte ebenso auf dem Gebiet der bösartigen Tumore, der Lipide und der Zellstoffwechselstörungen.

56 **Ficker, Ludwig von**, Publizist (1880-1967). Eigenh. Brief mit U. Innsbruck-Mühlau, 16. XII. 1964. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

An Karl Rauter in Johannesburg: "[...] Selbstverständlich bin ich gern bereit, einem so innigen Schätzer der Dichtungen Georg Trakls meinen Dank für seine Mitteilung und herzlichste Grüße zu senden. Mögen diese paar Zeilen ihren Wünschen genügen und das Bild, das ich beilege, Ihnen sagen, daß ich zu wissen glaube, wem ich es anvertraue [...] Schließlich tragen wir ja beide das Bild Georg Trakls im Herzen [...]" - Beiliegend eine Porträtpostkarte (Ketzler, Innsbruck) mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite.

57 **Fiedler, Alfred**, Mediziner (1835-1921). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort (Dresden), 28. XI. 1883. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An einen Kollegen in Magdeburg mit Dank für einen klinischen Bericht und der Frage nach der Typhusmortalität in dessen Krankenhaus, nach Kaltwasser- und Chininbehandlung, Typhusimpfung und Was-

serleitung. - Fiedler, Leiter der Stadtkrankenhauses Friedrichstadt in Dresden, machte sich u. a. einen Namen in der Erforschung der Trichinenkrankheit.

58 **Fiedler, Max**, Dirigent und Komponist (1859-1939). Eigenh. Karte mit U. ohne Ort, ohne Datum. Gr. 9 x 11,5 cm. 2 Seiten. 70.-

Verabschiedet sich vor einer Reise, mit Erwähnung des geliehenen Buches "Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann.

59 **Fischer, Fritz**, Zeichner und Illustrator (1911-1968). Eigenh. Brief mit mont. Federzeichnung und U. München, 10. I. 1962. Fol. 2 Seiten. 120.-

An Karl Rauter mit einer Zeichnung aus Daudets "Tartarin aus Tarascon" sowie über Claude Tilliers "Onkel Benjamin" und Swifts "Gulliver" mit seinen Illustrationen: "[...] Noch im Laufe des Jahres werde ich voraussichtlich gemeinsam mit dem Verlag die Zeichnungen für das gedruckte Buch aus meiner Manuscriptausgabe auswählen [...]" Sodann über seine Streitschriften zur modernen Kunst.

60 **Fischer, Georg**, Mediziner, Musikschriftsteller (1836-1921). Eigenh. Albumblatt mit U. und kurzem Notenzitat. Konstanz? 28. XI. 1890. Qu.-gr.-8°. 1 Seite. 80.-

Für das Album von Jeanne Becker, wobei er sich als "den schlechtesten Geiger aber vielleicht den besten Doktor in dieser illustren Versammlung" bezeichnet. - Der Arzt Georg Fischer verfasste eine Musikgeschichte Hannovers.

61 **Fischer, Karl**, Kapellmeister (1900-?). Eigenh. Brief mit U. München, 4. I. 1933. Gr. 4°. 1 Seite. 70.-

Zeugnis für einen Cellisten. - Karl Fischer war erster Kapellmeister an der Staatsoper München.

62 **Flemming, Walter**, Anatom und Zellbiologe (1843-1905). Eigenh. Postkarte mit U. Kiel, 14. XI. 1893. 1 Seite. 100.-

An Bernhard Rawitz in Berlin; dankt für die Übersendung des "Grundriss der Histologie". - Flemming gilt als der Begründer der Zytogenetik. Von ihm wurden 1879 die Begriffe Chromatin und Mitose geprägt.

63 **Foerstel, Gertrude**, Opernsängerin (1880-1926). Eigenh. Albumblatt mit U. Düsseldorf, 1926. Gr. 20,5 x 16,5 cm. 1 Seite. 80.-

Anlässlich des 95. Niederrheinischen Musikfestes "In Gedenken an den großen Meister in herzlicher Verehrung und Freude ...". - "Neben der brillanten Gesangstechnik der Konzertsopranistin bewunderte

man ... die feinsinnige Nuancierung ihres Vortrages" (Kutsch/Riemens). - Foerstel lehrte an der Musikhochschule Köln.

64 **Foerster, Adolph Martin**, Komponist (1854-1927). Eigenh. beschriebener Scheck mit U. Pittsburgh, 3. V. 1926. Gr. 7 x 17,5 cm. 1 Seite. 50.-

Foerster, "amerikanischer Komponist, Schüler des Leipziger Konservatoriums, schrieb Orchester und Kammermusik ..." (Riemann).

65 **Foerster, August**, Mediziner (1822-1865). Eigenh. Brief mit U. Göttingen, 22. I. 1854. Gr.-8°. 1 Seite. 150.-

Interessanter Brief an einen Kollegen bezüglich der Zusendung von Jahrbüchern sowie eigenen Arbeiten. - Foerster erhielt 1852 eine Professur an der Universität Göttingen, der 1858 ein Ruf an die Universität Würzburg als Nachfolger Virchows folgte.

66 **Foerster, August**, Mediziner (1822-1865). Eigenh. Brief mit U. Göttingen, 22. IX. 1856. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 120.-

An einen Kollegen bezüglich der "Verbreitung des Kataloges der Bibliothek unseres theuren, leider so früh von uns geschiedenen, Freundes Fuchs [...]". - 1849 habilitierte sich Foerster in Jena und wurde dort Privatdozent für Pathologische Anatomie. Er veröffentlichte 1850 sein erfolgreiches Lehrbuch der pathologischen Anatomie. Vor diesem Hintergrund erhielt er 1852 eine außerordentliche Professur an der Universität Göttingen, der 1858 ein Ruf an die Universität Würzburg als Nachfolger Virchows als Ordinarius für Pathologische Anatomie folgte.

67 **Friedlaender, Max**, Musikwissenschaftler und Sänger (1852-1934). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 21. X. 1897. Gr. kl.-8°. 1 1/2 Seiten. 95.-

"... Lassen Sie mich Ihnen nochmals den herzlichsten Dank für die freundliche Besorgung der Bild u. Manuskripte aus Leipzig aussprechen ..."

68 **Fussenegger, Gertrud**, Schriftstellerin (1912-2009). Eigenh. Gedichtmanuskript (17 Zeilen) mit U. sowie masch. Begleitbrief mit eigenh. U. Leonding, 23. VI. 1962. Fol. Zus. 2 Seiten auf 2 Blättern. 150.-

"Mir selbst || Immer wirst du umgetrieben | Bild um Bilder zu beschwören, | Welt durch Schmerz und Tod zu sieben | und die Kräfte aus zu spüren [...]" - Schöne Niederschrift für Karl Rauter in Johannesburg.

69 **Fussenegger, Gertrud**, Schriftstellerin (1912- 2009). Eigenh. Brief mit U. Leonding, 17. XI. 1967. Fol. 3 Seiten auf 2 Blättern. Briefkopf. 120.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu, u. a. wegen einer Lesung: "[...] Frau Fuchs lud mich für Januar nach Köln zu einer Lesung ein, aber ich setzte ihr die Gründe auseinander, die mich veranlaßten sie zu bitten, daß meine Lesung bei der Kölner Gedok auf den Herbst 68 verschoben werden. Dann nämlich soll mein neues Buch, ein umfangreicher Roman von mir erschienen sein [...]" - Schöner Brief.

70 **Fussenegger, Gertrud**, Schriftstellerin (1912- 2009). 2 masch. Briefe mit eigenh. U., eigenh. Postkarte mit U. sowie eigenh. Grußkarte mit U. Leonding, 1970-77. Verschied. Formate. Zus. ca. 4 1/2 Seiten. 120.-

An eine Schriftstellerin: "[...] Besondere Freude waren mir Ihre Nachrichten über Ihre vielfältigen Publikationen und Erfolge. Die Stimme der 'Hoffnung und des Glaubens', die ich aus Ihrem Gedicht vernehmen konnte, möge recht vielen Menschen in dieser verworrenen Zeit Trost zusprechen und zur Zuversicht ermutigen [...] Ich habe heuer, d.h. 76 ein Buch über die Donau veröffentlicht, jetzt folgt in wenigen Wochen ein Bändchen Essays, dazwischen erblickte eine Oper das Licht der Welt: ich hatte das Libretto geschrieben [...]" Erwähnt Christine Lavant.

71 **Gänsbacher, Josef**, Musikpädagoge (1829-1911). Eigenh. Brief mit U. Wien, 1. XII. 1899. Gr. 8°. Doppelblatt, 2 Seiten. 55.-

An eine Dame wegen eines erbetenen Autogramms.

72 **Gasser, Emil**, Anatom (1847-1919). Eigenh. Postkarte mit U. Marburg, 15. IV. 1914. 1 Seite. Mit Adresse. 75.-

An Professor F. Mauser in Jena über die Vorsitzenden der ärztlichen Prüfung. - Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung waren Gassers entwicklungsgeschichtliche Arbeiten.

73 **Gassmann - Almeida Carvalhaes, Manoel de**, Musikhistoriker 1856-1922. Eigenh. Brief mit U. Mező Frio (Portugal), 4. VII. 1913. Gr. 4°. Doppelblatt, 3 Seiten. 115.-

Zusammenstellung der "Libretti musicali da Floriano Leopoldo Gassmann, nelle edizioni per la musica dello stesso, che si trovano nella Raccolte de Carvalhaes contenente circa seidici mila (16:000) libretti di opere in musica ...". - Haas verfasste zusammen mit G. Donath den Beitrag "Florian Leopold Gassmann als Opernkomponist" (in StMw II. 1914).

74 **Giulini, Carlo Maria**, Dirigent (1914-2005). Porträtphotographie sowie Albumblatt mit eigenh. U. Salzburg, 5. VIII. 1970. Gr. 4°. 1 Seite. 40.-

Beiliegend das Programm der Salzburger Festspiele 1970.

75 **Giulini, Carlo Maria**, Dirigent (1914-2005). Eigenh. U. auf Konzertprogramm. ohne Ort, 1977. Gr. 21 x 14,5 cm. 40.-

Programm des von ihm dirigierten Konzertes im Berliner Philharmonischen Orchester.

Hegel

76 **Glockner, Hermann**, Philosoph (1896-1979). Eigenh. Brief mit U. Braunschweig, 29. VII. 1970. Fol. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 160.-

Der Hegel-Experte an Günther Nicolin, dem er für erfolgte Glückwünsche zu seinem 74. Geburtstag sowie für die Sendung der von Nicolin herausgegebenen "Zeitgenossen-Berichte über Hegel" dankt: "... Ich habe das Buch schon ganz durchgeblättert und vieles gefunden, was ich noch nicht kannte oder so gründlich vergaß, daß es mir wieder neu war. Die in den Anmerkungen steckende Arbeit weiß ich natürlich besonders zu schätzen. Seite 573 begegnete ich einer alten Bekannten: meiner schon lange und viel zu früh verstorbenen ehemaligen Assistentin Iduna Belke (also I. nicht J.!). Der Troxler-Varnhagen-Briefwechsel wurde um 1935/36 in Gießen bearbeitet, doch fand sich damals lange kein Verleger; erst jetzt sehe ich zu meiner Freude, daß er 1953 doch noch veröffentlicht werden konnte. Zu No 50 möchte ich bemerken, daß ich an keine 'Auflösung' des ersten Hegelkollegs glaube. Troxler hat sich nur mißverständlich ausgedrückt; er wollte sagen, daß die Bekanntschaft der Zuhörer miteinander dieses eine Semester nicht überdauerte ...".

77 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. 120.-

"Landschaft der Seele || Kein Himmel, nur Gewölk ringsum | Schwarzblau und wetterschwer, | Gefahr und Angst. Sag: Angst wovor? [...]" - Aus seinem Vincent-van-Gogh-Zyklus. - Transkription liegt bei.

78 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (18 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. 120.-

"Immer Kiefer am Waldrand | Ausgesetzt immer | Beiden: der Kälte, der Glut [...]" - Transkription liegt bei.

79 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). 3 Separatdrucke mit Bleistiftwidmungen sowie Fotokopie mit Widmung. Ohne Ort, 1948-80. Verschied. Formate. 50.-

I. "Zauber der Verwandlung". - II. "Über die Milde". - III. "Tagebuch der 'Faustus'-Lektüre". - Gemeint ist Thomas Manns "Doktor Faustus". - Kopie: "Ein Wort danach".

80 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (6 Zeilen) mit U. Ohne Ort, 18. X. 1960. Fol. (29 x 21,5 cm). 1 Seite. 120.-

"Synagoge (Westportal, Straßburger Münster) | Erschrockne Seele hört - im Abendschatten | Dies Bild betrachtend - ein geheimes Lied [...]" - Beiliegend ein eigenh. Begleitbrief in Oktavformat.

81 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Masch. Brief mit eigenh. U. Stuttgart-Rohr, 4. V. 1960. Fol. 1 Seite. 40.-

An Karl Rauter: "[...] in der nächsten Woche werde ich nach Graz, Leoben, Irnding und an die Grenze, nach Retzhof gehen, überall soll ich lesen und sprechen. Sprechen übrigens über unser aller Johann Peter Hebel. Da sie Musiker sind, macht Ihnen vielleicht mein Furche Buch Stunden mit Bach Freude [...]" - Beiliegend ein Porträtfoto mit rückseit. Unterschrift.

82 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Masch. Brief mit eigenh. U. Stuttgart-Rohr, 11. VII. 1966. Fol. 1 Seite. Ge-
locht. 100.-

An einen Mitarbeiter der "Welt": "[...] Die Sache, die in den viereinhalb Jahren nicht aufgehört hat, mir ganz einfach weh zu tun, möchte ich durchaus auf sich beruhen lassen: ich habe auf den willentlich-wissentlich beleidigenden Brief damals mit keiner Silbe geantwortet, aber ich habe seither keine 'Welt' mehr in die Hand genommen, und Sie verstehen, daß es mir - da ja jede Mitarbeit eine Vertrauenssache ist - nicht recht möglich ist, in einer Sparte der Zeitung als Mitarbeiter zu erscheinen, während der Kulturreferent expressis verbis Wert darauf legt, von meiner Arbeit keinerlei Notiz zu nehmen [...]"

83 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (4Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr (ca. 1970). Fol. 1 Seite. 120.-

"Das Wagnis || Nicht den Fels zu erschüttern vermag ich, wie Orpheus vermochte, | Aber ich wage das Wort, wie das Wort er gewagt [...]" - Entstanden 1952. Transkription liegt bei.

84 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (16 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr (ca. 1975). Fol. 1 Seite. 150.-

"Karwoche 1946 || Daß dies geschieht: daß so die Erde wieder | Vergessen kann das angetane Leid, | Daß sie Verstörung lohnt mit jungem Moosgrün, | Mit roter Blüte blutige Grausamkeit [...]" - Schöne Niederschrift. Transkription liegt bei.

85 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). Eigenh. Gedichtmanuskript (15 Zeilen) mit U. sowie Typoskript mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr (ca. 1975). Fol. Zus. 2 Seiten auf 2 Blättern. 150.-

I. "Olévano, Blick auf Latium | Nun endlich, ganz zuletzt, auch dies begreifen [...] Und die Zypresse wird mich Bruder nennen." - Schönes Blatt. - II. "Künstler und Christ | aus einem Essay".

86 **Gordon, Jacques**, Violinist (1899-1948). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. ohne Ort, ohne Datum. Gr. 15 x 24 cm. 1 Seite. 70.-

Die vier Anfangstakte des langsamen Satzes aus dem Konzert für Oboe und Streicher (notiert als Klavierpartitur).

87 **Goria, Alexandre**, Pianist und Komponist (1823-1860). Eigenh. Brief mit. Paris, 3. II. 1849. Gr. 8°. Doppelblatt, 3 Seiten. 45.-

Umfangreiches Schreiben wegen Annahme seiner Kompositionen. "... J'ai deux ouvrages gravés ... Monsieur Mardit associé de Mr Troupenas, m'en avait acheté la propriété entière pour la France, et l'étranger ...".

88 **Götze, Auguste**, Schauspieler & Sängerin (1840-1908). 2 eigenh. Brief mit U. Dresden, 12. I. & 25. X. 1877. Gr. 8°. Doppelblätter, 5 Seiten. 40.-

Mit dem Briefkopf "Gesangs- und Opern-Schule von Auguste Götze", die Sängerin Fanny Moran-Olden (1855-1905) betreffend.

89 **Haas, Joseph**, Komponist (1879-1960). Eigenh. Billet mit U. ohne Ort, ohne Datum. 8 x 11 cm. 1 Seite. 40.-

"aus Joseph Haas op. 84 'die heilige Elisabeth', Oratorium."

90 **Haertinger, Martin**, Sänger (1815-1896). Eigenh. Albumblatt mit U. München, 5. IV, 1883. Gr. 8°. 60.-

Der an der Münchner Oper erfolgreiche Sänger hatte zunächst über "Die menschliche Stimme" zum "Dr. med." promoviert.

91 **Hagenbruch, Charlotte**, Schauspielerin (1896-1968). Foto-Portrait mit eigenh. Widmung und mit U. Nürnberg, V. 1919. 4°. 1 Seite. 40.-

An den Dirigent und Komponisten Robert Heger. Mit Zitat aus Goethes Torquato Tasso (3. Auftritt, 2. Akt, Prinzessin).

92 **Hallén, Andreas**, Komponist (1846-1925). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 15. XII. 1881. 15,5 x 10 cm. Doppelblatt, 4 Seiten. 40.-

Über die 1881 aufgeführten Opern von Nessler und Rheinthal: "... wie ist es möglich mit solchen Kräften zu konkurrieren? ...". - Der schwedische Komponist war u. a. als Musikkritiker und als Kapellmeister an der Königlichen Oper in Stockholm tätig.

93 **Hamari, Julia**, Sängerin (geb. 1942). Programm mit eigenh. Namenszug. ohne Ort, 1976. 23,5 x 16,5 cm. 40.-

Programm eines Konzertes am Berliner Philharmonischen Orchester, bei dem die ungarische Opernsängerin als Solistin aufgetreten ist.

94 **Hampel, Johann**, Komponist (1822-1884). Eigenh. Brief mit U. Wien, XI. 1858. Gr. 4°. Doppelblatt, 2 Seiten. 40.-

An den Kreisrat Paul Alois Klar mit Dank für die Zusendung eines Jahrbuches, in dem der Komponist und Pianist, ein Meisterschüler Tomascheks, Erwähnung gefunden hatte.

95 **Hamperl, Herwig**, Mediziner (1899-1976). Eigenh. Visitenkarte mit U. Prag, X. 1940. (6,5 x 10,5 cm) 1 Seite. 50.-

"Herrn Prof. Rössle, dem unermüdlichen Förderer dieses Buches und seines Bearbeiters in aufrichtiger Dankbarkeit". - Hamperl gilt als einer der bedeutenden Pathohistologen des 20. Jahrhunderts. 1931 prägte er für bestimmte Epithelzellen, die er in Tumoren der großen Speicheldrüsen, der Bauchspeicheldrüse, der Leber sowie in Hoden- oder Brusttumoren fand, den Begriff des Onkozyten. Hamperl zählt zu den Pionieren der Fluoreszenzmikroskopie und nahm gemeinsam mit Max Haitinger die ersten systematischen Fluoreszenzfärbungen in der Histologie vor. 1934 beschrieb er als erster die Refluxösophagitis. Hamperl gilt auch als einer der Erstbeschreiber der Pneumocystis carinii-Pneumonie bei Früh- und Neugeborenen.

96 **Hansen, Frederik Carl Christian**, Mediziner (1870-1934). Eigenh. Briefkarte mit U. Kopenhagen, 23. X. 1920. (14 x 9 cm) 1 Seite. 75.-

An Hans Virchow, dankt "für die freundliche Uebersendung Ihres schönen Werckes: "Die menschlichen Skeletreste aus d. Kämpfe'[sche]n Bruch etc". - Hansen war Professor für Anatomie und Leiter des normal-anatomischen Museums an der Universität Kopenhagen.

97 **Hau Eisen, Wilhelm Nikolaus**, Komponist und Organist (1740-1804). Eigenh. Schriftstück mit U. [Frankfurt], 1783. 22,5 x 19 cm. 1 Seite. 180.-

Disposition zu einer Orgel, d. h. Kostenaufstellung für ein neues Werk mit Aufführung der vorgesehenen Manuale, Positiv und Pedal. "... kann 16 Hundert, höchstens 18 Hundert Gulden kosten". Hau Eisen, den Burney 1773 zu den "drei vornehmsten Musikern" Frankfurts zählte, machte sich als Organist, Komponist und Musikverleger einen Namen. Er verlegte neben weiteren Vertretern der Mannheimer Schule in erster Linie Kompositionen von J.F.X. Sterkel. 1787 ging der Verlag an André in Offenbach über.

98 **Hausegger, Siegmund von**, Komponist, Diigent (1872-1948). 3 masch. Briefe mit eigenh. U. Obergrainau bei Garmisch, 11. IX. 1921 - 26. I. 1930. 8°. Doppelblatt, 5 Seiten und 4°, 1 Seite. 80.-

An Felix Berber. Vornehmlich in Angelegenheiten der Akademie der Tonkunst in München, deren Direktor von Hausegger seinerzeit war. Bedauert die finanzielle Lage der Hochschule, die nicht einmal eine große Partitur der 2. Symphonie von Brahms in den Beständen weiß. Zudem ein Brief von Frau Helene von Hausegger, den Prozess Felix Berber betreffend.

99 **Hausegger, Siegmund von**, Komponist, Diigent (1872-1948). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 11. II. 1932. 8°. 2 Seiten. 40.-

Bittet um Reservierung eines Hotelzimmers in Weimar für einen anstehenden Aufenthalt.

100 **Hausegger, Siegmund von**, Komponist, Diigent (1872-1948). Eigenh. Brief mit U. Bad Kissingen, 30. IX. 1935. 8°. 1 Seite. 40.-

Bedauert, dass er ein Treffen in Wiesbaden nicht wahrnehmen kann.

101 **Hausmann, Manfred**, Schriftsteller (1898-1986). Eigenh. Brief mit U. Dyllenhoff bei Bremen, 5. V. 1960. 4°. 1 Seite. Doppelblatt. Auf dem Privatdruck "Herbstabend am Strom" (1958). 80.-

An Karl Rauter in Johannesburg: "[...] früher oder später merken die meisten Menschen, daß das, was sie Schicksal nennen, nicht etwas blind Waltendes ist, sondern von jemandem geschickt wird, der etwas mit uns vorhat, mit jedem etwas Besonderes. Was im Augenblick keinen Sinn zu haben scheint, gewinnt, wenn man es später im großen Zusammenhang überschaut, eine seltsame Bedeutsamkeit. Freilich, alles werden wir auf dieser Erde nicht überschauen [...]".

Speis und Trank

102 **Heeren, Arnold Hermann Ludwig**, Historiker (1760-1842). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 14. II. 1781. Qu.-8° (13 x 21 cm). 1 Seite. 180.-

Mit einem Zitat aus Gottfried August Bürgers "Zechlied" (1778): "Jedermann hat von Natur seine sondre Weise, | Mir gellinget jedes Werk nur nach Trank und Speise! | Speis' und Trank erhalten mich in dem rechten Gleise; | Wer gut schmiert der fährt auch gut, auf der Lebensreise! [...]" - Heeren studierte ab 1779 an der Universität Göttingen, 1784 wurde er Privatdozent, 1787 Professor der Philosophie, später Hofrat und Geheimer Justizrat in Göttingen. Er war Mitglied der Göttinger Freimaurerloge Augusta zum goldenen Zirkel. - Auf der Rückseite Eintrag von C. A. König, Hofmeister der Grafen von Bük-keburg. - Aus dem Stammbuch des Bremer Theaterintendanten Daniel Schütte (1763-1850).

103 **Heimsoeth, Heinz**, Philosoph (1886-1975). Eigenh. Brief mit U. Köln-Lindenthal, 23. VII. 1970. Fol. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 80.-

An Günther Nicolin betreffend eines von diesem jüngst veröffentlichten Werkes: "... Ich sah den Band in Stuttgart liegen u. freute mich schon, daß es das nun gibt, sah hinein u. wurde entsprechend bewegt, besprannt, mit Vorplanung der Lektüre. Und nun hab ich den starken Band schon in den Händen, las in diesen Tagen quer durch u. nehme ihn nun auf Erholungsreise mit ..." Heinz Heimsoeth wurde vor allem durch seine Arbeiten zur Geschichte der Philosophie und als Kant-Forscher bekannt.

104 **Heller, Stephen**, Komponist (1813-1888). 2 eigenh. beschriebene Visitenkarten. [Paris], 11. VII. 1868. 5,5 x 10 cm. 2 Seiten. 50.-

An eine Schauspielerin mit der Bitte, ihm das weitere Gastspielreper-toire bekanntzumachen. - Eine weitere Visitenkarte liegt bei.

105 **Hess, Ludwig**, Sänger und Komponist (1877-1944). Eigenh. Brief mit U. auf gedrucktem Veränderungsbogen. Kassel, IV. 1906. 4°. Doppelblatt, 4 Seiten. 45.-

Mitteilung von Konzertterminen auf einem gedruckten Veränderungs-bogen zu sienem Oratorium "Frohe Ernte".

106 **Hess, Ludwig**, Sänger und Komponist (1877-1944). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 14. VI. 1933. 4°. 1/2 Seite. 60.-

Der bekannte Tenor teilt das Erscheinen seiner Komposition "Weihnachtidyll" mit.

107 **Hessenberg, Kurt**, Komponist (1908-1994). Eigenh. Postkarte mit U. Frankfurt am Main, 26. X. 1972. 10,5 x 15 cm. 2 Seiten. 160.-

An Ludwig Hoelscher, gratuliert zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. - Kurt Hessenberg war ein deutscher Komponist und Professor für Komposition an der Frankfurter Musikhochschule.

108 **Heuschele, Otto**, Schriftsteller (1900-1996). Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen) mit U. Ohne Ort (Waiblingen), 18. IX. 1960. Fol. (29 x 21,5 cm). 1 Seite. 120.-

"Landschaft || Berge still sich fügend, | Wälder schlummernd nah von Nacht [...]" - Aus "Gaben der Gnade", Gedichte (1954).

109 **Hildach, Eugen**, Sänger und Komponist (1849-1924). Eigenh. Postkarte mit U. Zehlendorf, 1. VI. 1924. 9 x 14 cm. 2 Seiten. 65.-

Rührender, eng von der Hand seiner Frau beschriebener Kartengruß von den "alten Hildachs" an "Leo Slezak am Tegernsee". Bericht über die schwere Erkrankung, der Hildach einige Wochen später erlag.

110 **Hindemith, Gertrud**, Frau von Paul Hindemith, Nachlassverwalterin (1900-1967). Eigenh. Brief mit U. Vevey (Vaud), 29. I. 1964. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. 75.-

Dankt für Anteilnahme anlässlich des Todes ihres Mannes Paul Hindemith. Geschrieben auf einer gedruckten Dankeskarte.

111 **Hindemith, Paul**, Komponist (1895-1963). Telegramm. Newhaven, 1947. Qu.-Gr.-8°. 1 Seite. 80.-

An Max Flesch. "... unterstuetze dringend Aktion fuer Erhaltung des Opernhauses in wuerdiger Form hoffe Stadtvaeter beschliessen weltbekanntes Kunstdenkmal zu retten - Paul Hindemith".

112 **Hoelscher, Ludwig**, Cellist (1907-1996). Eigenh. Briefkarte mit U. ohne Ort, ohne Datum. 11 x 17 cm. 1 Seite. 40.-
Beileidsschreiben.

113 **Hoelscher, Ludwig**, Cellist (1907-1996). Masch. Brief mit eigenh. Zusatz und U. Tutzing, 1983. 4°. 1 Seite. 160.-

Entwurf einer Hommage für Fritz Rieger. Abgedruckt bei Danler "Begegnungen mit Fritz Rieger".

114 **Hoffbauer, Karl**, Pianist (1850-1889). Eigenh. Brief mit U. [Frankfurt am Main], 11. I. 1883. 12,5 x 10,5 cm. 1 Seite. 40.-

Interessiert sich für eine Quartettkomposition eines Herrn Vetter, vermutlich Hermann Vetter (1859-1928). - Hoffbauer, Schüler und Freund von Peter Cornelius, bearbeitete den Klavierauszug zu dessen "Barbier von Sevilla" und ergänzte "Gunlöd". In München führte er 1875 Liszts "Christus" auf.

115 **Hollaender, Victor**, Komponist und Dirigent (1866-1940). Eigenh. Schreiben mit U. Berlin, 2. X. 1900. Gr.-8°. Doppelblatt, 1 Seite. 60.-

Vertrag über Tantiemen-Einkünfte, Berliner Vorstellungen seiner Oper San-Lin betreffend. "San-Lin" wurde am 28. I. 1899 in Breslau uraufgeführt.

116 **Hubay, Jenö**, Violinist und Komponist (1858-1937). Masch. Brief mit eigenh. U. Budapest, 29. X. 1935. Gr.-8°. Doppelblatt, 1 Seite. 50.-

An einen Generalmusikdirektor, über dessen Mitwirkung an der Liszt-Feier in Budapest er sich gefreut hat.

117 **Hueck, Werner**, Mediziner (1882-1962). Eigenh. Briefkarte mit U. München, 18. VI. 1913. (9,5 x 15 cm) 2 Seiten. 125.-

Netter Brief an einen Professor: "Haben Sie vielen herzlichen Dank für die gütige Absolution - ich hoffe, dass ich mich ihrer würdig zeigen werde. Heute komme ich mit einer fragenden Bitte: wir brauchen ungeheuerliche Mengen von Cholesterin; alle unsere schönen Gallenstein-Vorräte sind aufgemahlen; können Sie uns nicht aushelfen? Ihr ('seliger') Herr Vorgänger stand doch in dem Rufe, ganze Fässer davon aufgehäuft zu haben. Aber ich fürchte, Sie haben mit dem 'alten Flunder' schon längst aufgeräumt. Sollten Sie aber Residuen behalten haben, so wären wir sehr dankbar. (Motto: Postkarte genügt - kommen sofort). - Auf unser Wiedersehen im Sommer freue ich mich schon jetzt. Es gibt viel zu erzählen!" - Hueck war ab 1948 Leiter des Pathologischen Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München.

118 **Indy, Vincent d'**, Komponist (1851-1931). Eigenh. Karte mit U. Paris, [ca. 1890]. 11 x 14 cm. 1 Seite. 60.-

Wegen Platzreservierungen. Geschrieben auf eine Brief-Karte des "Théâtre National de l'Opera-Comique. Cabinet du Directeur".

119 **Ishii, Maki**, Komponist (1936-2003). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. [Berlin], [13. X. 1976]. (10,5 x 15 cm) 1 Seite. 50.-

Anlässlich eines Konzertes an der Berliner Philharmonie. Beiliegend ein weiteres Albumblatt (japanisch) des Komponisten sowie des Dirigenten Kazuhiro Koizumi.

120 **Jacobi, Wolfgang**, Komponist (1894-1972). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Malcesine, 16. VI. 1969. 9,5 x 14 cm. 1 Seite. 40.-

2 Takte aus seinem "Impromptu" für Akkordeon und Akkordeon-Orchester. Jacobi gründete 1946 zusammen mit Hans Mersmann das Studio für Neue Musik.

121 **Jirak, Karl Boleslav**, Komponist, Dirigent, Musikkritiker. (1891-1972). Eigenh. Albumblatt mit Notenzeile und U. ohne Ort, ohne Datum. Qu.-8°. 1 Seite. 75.-

Allegretto-Thema aus der 2. Symphonie (op. 25) des bedeutenden tschechischen Komponisten.

122 **Joncières, Victorin de (d.i. Félix-Ludger Rossignol)**, Komponist (1839-1903). Eigenh. musikal. Albumblatt mit Namenszug. Territet, 7. IX. 1894. Qu.-8°. 1 Seite. 50.-

Anfangstakte des "Andante" aus der "Symphonie romantique".

123 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Eigenh. Bildpostkarte (Schmetterling) mit U. Wilflingen, 3. XII. 1971. 1 Seite. 180.-

An Günther Nicolin: "... Die 25 Exemplare des Briefwechsels sind leider bereits verschenkt. Weitere 25 Stück sind in Besitz der Firma Thomas in Biberach. Vielleicht ist dort noch eines zur Verfügung ...".

124 **Kaminski, Heinrich**, Komponist (1886-1946). Eigenh. Brief mit U. Rüdlingen, 20. VII. 1938. 4°. 1 Seite. 180.-

An Ludwig Hoelscher. Sorgt sich um weitere Aufführungen seiner Werke, nachdem das "Orchesterkonzert mit Klavier" beim Donaueschinger Musikfest vom Propag. Ministerium abgesetzt wurde.

125 **Kaschnitz, Marie Luise**, Schriftstellerin (1901-1974). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Rom, 26. I. 1970. Qu.-kl.-8°. 1 1/2 Seiten. 150.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu, die sie um ein Photo gebeten hatte mit der Information, dass sie sich hierfür an ihren Verlag wenden möge.

126 **Kastner, Alfred**, Harfenist, Komponist und Musikpädagoge (1870-1948). Eigenh. Brief mit U. Budapest, 16. III. 1894. 8°. 4 Seiten. 100.-

Lehnt ein Engagement ab. - Der Harfenvirtuose Kastner war zunächst an der Oper in Warschau, wirkte als Lehrer an der Landesakademie in Pest, lebte einige Zeit in Leipzig und nach ausgedehnten Konzertreisen ab 1904 in London.

127 **Keller, Erich**, Komponist und Violinist (1918-2010). 2 eigenh. Briefe mit U. München, 2. II. 1964 & 1. X. 1967. Gr. 4°. 3 Seiten. 40.-

Der Komponist und Violinist an das Sekretariat von Elly Ney mit Programm- und Honorarvorschlägen wegen gemeinsamen Musizierens und an Elly Ney persönlich mit Gratulation zu ihrem 85. Geburtstag.

128 **Ketèlbey, Albert William**, Komponist und Dirigent (1875-1959). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. [London], [o.D.]. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

129 **Kistler, Cyrill**, Komponist (1858-1907). Eigenh. Postkarte mit U. Bad Kissingen, 20. X. 1897. (9 x 14 cm). 45.-

An den Sänger und Redakteur der Zeitschrift "Redende Kunst", Carlos Droste. - Kistler hatte sich 1885 in Bad Kissingen niedergelassen, wo er kompositorisch und schriftstellerisch tätig war. Er gab die Zeitschrift "Musikalische Tagesfragen" heraus. - Gelocht; passepartoutartig angerändert.

130 **Kittel, Bruno**, Dirigent (1870-1948). Eigenh. Schriftstück mit U. [Berlin], 11. IX. 1912. Gr.-qu.-8°. 1 Seite. 40.-

Kittel gründete 1910 das Brandenburgische Konservatorium; seit 1904 bestand sein berühmter Chor.

131 **Kittl, Johann Friedrich**, Komponist (1806-1868). Eigenh. Brief mit U. Prag, 2. I. 1850. Gr.-8°. 1 Seite. 100.-

"Ich nehme mir die Freiheit, Sie recht angelegentlich um Ihre gütige Verwendung zu bitten, daß ich endlich zu meinem Gelde komme ...". - Hübscher Brief des böhmischen Komponisten, Freund Richard Wagners, der sich durch mehrere Opern einen geachteten Namen gemacht hat.

132 **Kleinmichel, Richard**, Komponist und Pianist (1846-1901). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 11. IX. 1892. 8°. 1 Seite. 40.-

Wegen einer Chorkomposition an Eduard Kremser.

133 **Knab, Armin**, Komponist und Musikschriftsteller (1881-1951). Eigenh. Schreiben (Nachschrift) mit U. [Berlin?], [ca. 1923?]. Qu.-gr.-8°. 2 Seiten. 125.-

Übersendet sein Veröffentlichungsverzeichnis für ein Konzertprogramm. - "... Auch bei meinen Lauten Liedern wird das Verzeichnis angehängt werden. Und sonst bei Neudrucken... ". Ärgert sich ferner über Kritiken: "... Jedenfalls ist der Satz von der Melodiosigkeit das Tollste, was je über mich geschrieben wurde. Nach der Ansicht mancher Kenner bin ich ja der einzige, der heute noch geschlossene Melo-

dik im Sinne der Tradition schreibt. ... Dieses Programm ist auch für München bestimmt, wo ich vielleicht erleben muss, daß meine Lieder als altmodisch und nicht modern genug kritisiert werden...".

134 **Kniese, Julius**, Musikdirektor, Dirigent. (1848-1905). Eigenh. Brief mit U. Bayreuth, 4. I. 1902. Gr.-8°. Doppelblatt, 1 1/2 Seiten. 95.-

Wegen anstehender Proben. - "... Lohengrin und Meistersinger-Vorspiel dirigiert Siegfried Wagner ... Harfe - schade. Ersatz gibt es hier nicht. Aber es wird ohne sie gehen. Die Wirkung einer einzigen Harfe im Meistersinger-Vorspiel ist ja so wie so illusorisch...". - Kniese war 1884-1904 in Bayreuth Chorleiter und Leiter der musikalischen Vorbereitungen zu den Festspielen. Sein Versuch, den Dirigenten Hermann Levi (Parsifal) auszuschalten, scheiterte an Cosima Wagners Widerstand (Bauer/R. Wagner-Lexikon).

135 **Knittel, John**, Schriftsteller (1891-1970). Eigenh. Brief mit U. Degersheim, Kurhaus Sennrüti, 6. VII. 1961. Qu.-8° 2 Seiten. Hotelpapier. 150.-

An Karl Rauter in Johannesburg: "[...] Zur Zeit befinde ich mich in den Vorbergen von St. Gallen und faste seit sieben Tagen - ich tue das hie und da, um das 'Teufelchen' auszutreiben - mehr als 'geistige' Disciplin als aus Gesundheitsgründen [...] Immerhin hat Southafrica einen Gandhi erzeugt, der mit dem innersten Verhältnis zu Tolstoy den Sturz von Weltreichen vorbereitet hat. Es kommt noch viel glaube ich. Aber die Menschen suchen immer nach Ursachen, wo keine sind und so zieht sich ein Übel durch Jahrhunderte weiter [...]".

136 **Knittl, Karel**, Dirigent und Musikpädagoge (1853-1907). Eigenh. Brief mit U. Jungbunzlau, 27. XII. 1880. 17,5 x 11 cm. 2 Seiten. 180.-

Kündigt einem Wiener Agenten den Besuch seiner Schwester an, einer Sängerin, die längere Zeit in Italien engagiert war. - Karel Knittl studierte noch bei Smetana. Er wurde Dirigent des bekannten böhmischen Gesangsvereines Hlahol in Prag, unterrichtete am Konservatorium, wurde 1901 zusammen mit Antonín Dvořák Direktor, nach dessen Tode (1904) alleiniger Leiter der Anstalt.

137 **Knote, Heinrich**, Sänger (1870-1953). 2 eigenh. Karten mit U. Pöcking, 26. I. 1919. 10 x 12,5 cm. 3 Seiten. 85.-

Möchte ein Gastspiel nachholen und gemeinsam mit seiner Frau auftreten.

138 **Kobald, Karl**, Musikkritiker, Schriftsteller und Jurist (1876-1957). Eigenh. Brief mit U. Wien, 16. VI. 1927. 21,5 x 18 cm. 1 Seite. 40.-

Begleitschreiben zur Übersendung einer Photographie (nicht beiliegend).

139 **Koczalski, Raoul**, Pianist, Komponist (Pseud.: Jerzy Armando) (1885-1948). Eigenh. Albumblatt mit Namenszug. München, 5. III. 1894. Gr.-8°. 1 Seite. 40.-

Koczalski wurde besonders als Chopin-Interpret geschätzt.

140 **Koerppen, Alfred**, Komponist (1926-2022). Eigenh. Brief mit U. Hannover, 14. VI. [ca. 1950?]. 4°. 1/2 Seite. 40.-

Begleitbrief zur Übersendung einer Korrektur.

141 **Koizumi, Kazuhiro**, Dirigent (geb. 1949). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 01. III. 1975. 4°. 1 Seite. 40.-

Dazu Namenszug von R. Orozoco. Beiliegend ein Programm des gemeinsamen Konzertes.

142 **Kredel, Fritz**, Graphiker (1900-1973). 2 eigenh. Briefe mit U. sowie kolor. Holzschnitt mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort [Delaware Water Gap, Pennsylvania], 1. I. 1964 und 24. I. 1966. Fol. Zus. 3 Seiten. 180.-

An Karl Rauter. - I. "[...] Es waren vielerlei und nicht alles erfreuliche Ereignisse und Begebenheiten, die diese Vernachlässigung veranlassten [...]" - II. "[...] Ich habe in den letzten Jahren mehrere Bücher illustriert, u. a. [...] 'Datterich' und 'Der tolle Hund'. Ausserdem natürlich Bücher für hier. Auf Ihren Wunsch sende ich Ihnen hier einen Holzschnitt für 'Tristan und Isolde'. Das Buch wird dieses Jahr noch erscheinen in der Traianus Presse [...]" - Kredel emigrierte mit seiner jüdischen Ehefrau 1936 nach Österreich und 1938 in die USA, wo er bis zu seinem Lebensende blieb.

143 **Krenz, Jan**, Dirigent (1926-2020). Eigenh. Albumblatt mit U. und Notenzitat. Berlin, 3. X. 1971. 4°. 1 Seite. 40.-

Mit persönlicher Widmung. Notenzitat aus seiner 1. Symphonie. Dazu Namenszug von James Galway. Beiliegend das Programm des gemeinsamen Konzertes.

144 **Kronke, Emil**, Komponist und Pianist (1865-1938). Eigenh. Albumblatt mit U. und Notenzitat. Dresden, 16. VII. 1906. 8 x 13 cm. 1 Seite. 45.-

Notenzitat aus "Serenata op. 138". - Der in Dresden wirkende Komponist und Klaviervirtuose war u.a. Schüler von F. Draeseke.

145 **Krug, Siegfried**, Komponist (1897-1944). Eigenh. Brief mit U. St. Georgen (am Ammersee), 11. XI. 1932. 4°. 2 Seiten. 40.-

An einen Verleger. Bemüht sich um Drucklegung seiner Kompositionen.

146 **Kücken, Friedrich Wilhelm**, Komponist (1810-1882). Eigenh. Albumblatt mit U. Schwerin, 3. XI. 1873. Gr.-8°. 1/2 Seite. 40.-

Kücken wurde 1843 zum Schweriner Hofkomponisten ernannt und ist Komponist des Liedes "Ach wie ist's möglich dann".

147 **Kulenkampff-Post, Georg**, Violinvirtuose (1898-1948). Eigenh. Brief mit U. Potsdam, 2. XI. 1944. Qu.-8. 2 Seiten. 180.-

Gibt Ludwig Hoelscher Informationen über eine Sekretärin.

148 **Laber, Heinrich**, Dirigent (1880-1950). 2 eigenh. Briefe mit U. Baden-Baden, 4. III. & 9. V. 1911. Gr. 8°. Doppelblätter, 5 Seiten. 40.-

"... Ich spiele im März mehrere Konzerte mit dem berühmten Dr. Max Reger ...". - Der Dirigent in seiner Eigenschaft als 1. Konzertmeister des städtischen Orchesters Baden-Baden.

149 **Lamond, Frederic**, Komponist und Pianist (1868-1948). Eigenh. Brief mit U. London, 18. XII. 1938. Kl.-4°. 2 Seiten. 80.-

An den Verleger Unico Hensel mit Schilderung seiner prekären Situation. "Soll ich Deutschland von meiner Konzerttätigkeit ganz ausschalten? Das ist die Frage die mich jetzt beschäftigt." Erwähnt u.a. Toscanini, Backhaus und Schnabel.

150 **Lamoureux, Charles**, Dirigent und Violinist (1834-1899). 2 eigenh. Brief mit U. o.O., o.D. Gr.-8°/kl.-8°. 2 Seiten. 45.-

Freundschaftliche Briefe an den Kritiker Samazeuilh.

151 **Lamoureux, Charles**, Dirigent und Violinist (1834-1899). Eigenh. Brief mit U. Paris, 22. XII. o.J. 8°. 1 Seite. 40.-

Entschuldigt sich, daß er den übersandten Konzertkarten zum "Messias" keine Worte beifügte und hofft, noch diesen Winter "Israël en Egypte" einzustudieren.

152 **Lamoureux, Charles**, Dirigent und Violinist (1834-1899). Eigenh. Brief mit U. [Paris], 1. XIII. [1868?]. 8°. 1 Seite. 40.-

Wegen einer Originalkopie von "Hamlet", möglicherweise der Oper von Thomas Ambroise.

153 **Lange, Mathieu**, Dirigent (1905-1992). Eigenh. Brief mit U. München, 19. XII. 1973. 4°. 1 Seite. 40.-

Weihnachts- und Neujahrswünsche.

154 **Lanner - Radler, Friedrich von**, Schriftsteller (1847-1924). Eigenh. Brief mit U. Wien, 28. XI. 1899. 20,5 x 11,5 cm. 1 Seite. 40.-

An seine Druckerei. - Erwähnt den Schriftsteller Adam Müller-Guttenbrunn (1852-1923) und Bälle, auf denen auch Lanner und Strauß gespielt werden. - Radler ist der Verfasser des Lebensbildes "Joseph Lanner", das mit Musik von L. Gothov-Grünecke nach Lanner am 10. IX. 1880 im Josephstädter Theater erstmals aufgeführt wurde.

155 **Lassalle, Jean**, Opernsänger (1847-1909). Eigenh. Brief mit U. Paris, 4. II. 1884. Kl.-8°. Doppelblatt, 2 Seiten. 50.-

Wegen eines Engagements. "J'ai signé pour quelques représentation, à Bruxelles et à Nice ...". Jean Lassalle gastierte an allen Bühnen der Welt und gilt als einer der bedeutendsten Baritonisten seiner Epoche.

156 **Laufberger - Frimmel von Traisenau, Theodor**, Musikforscher (1853-1928). Korrekturabzug mit eigenh. Eintragungen. Wien? nicht vor 1881. Gr. 23 x 15 cm. 11 Seiten. 180.-

Handschriftlich korrigierter Vorabzug zu einem Aufsatz über den Maler, Radierer und Lithographen Ferdinand Laufberger (1829-1881).

157 **Lauterbach, Johann Christoph**, Konzertmeister, Konservatoriumslehrer, Violinist und Hofrat (1832-1918). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. Umschlag. Dresden, [9. VIII. 1886]. Gr.-8°. Doppelblatt, 1 Seite. 40.-

An den Verleger Payne in Leipzig wegen neuer Kammermusikausgaben.

158 **Lauterbach, Johann**, Konzertmeister (1832-1918). Visitenkarte mit eigenh. Text. Dresden, o. Datum. 6 x 9 cm. 1 Seite. 45.-

"... Die Geschichte mit der Stellvertretung ist nun in Ordnung." Lauterbach war in Dresden Konzertmeister und Lehrer am Konservatorium.

159 **Léon, Victor** [d.i. **Viktor Léon Hirschfeld**], Librettist (1860-1940). Eigenh. Brief mit U. Wien, 8. X. 1893. Kl.-8°. Doppelblatt, 2 Seiten. 120.-

Bittet einen Redakteur um Kritik seines Librettos "La Gringoire", das von Ignaz Brüll vertont wurde und in München am 19.3.1892 uraufgeführt wurde. Léon schrieb u.a. auch die Libretti zu "Opernball" (Heuberger), "Lustige Witwe" und "Land des Lächelns" (Lehár).

160 **Lert, Richard**, Dirigent (1885-1980). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 3. III. [ca. 1932]. 4°. 1 Seite. 40.-

Dankt dem Berliner Philharmonischen Orchester für gemeinsames Musizieren am Hubermann-Abend.

161 **Lienhard, Friedrich**, Schriftsteller und Journalist (1865-1828). Eigenh. Postkarte mit U. Weimar, 10. II. 1923. 9 x 14 cm. 1 Seite, mit gedrucktem Monogramm. 100.-

An Ernst Bertram, den er gebeten hatte, einen Vortrag zu halten: "... Ich habe leider keine Antwort erhalten und muß annehmen daß mein Brief Sie oder Ihre Antwort mich nicht erreicht hat. Da die Sache eilt, müssen wir nun leider verzichten und haben einen anderen Herrn beauftragt ..." - Lienhard gründete 1900 mit Adolf Bartels das Organ der Heimatkunstabewegung "Heimat", war seit 1903 Mitarbeiter an Carl Muths "Hochland" und ließ sich 1916 in Weimar nieder. Er gab 1920-28 die national-konservative Zeitschrift "Der Türmer" heraus.

162 **Lincke, Paul**, Komponist (1866-1946). Eigenh. Brief mit U. (Blaustift). Marienbad, 22. III. 1944. 4°. 1 Seite. 100.-

Kann einem Wunsch nicht nachkommen, "... da ich 2 größere Bühnenwerke in Arbeit u. dieses meine ganze Zeit in Anspruch nimmt." - Rückseitig ist ein Zeitungsartikel über Lincke aufgeklebt.

163 **Lissmann, Friedrich**, Sänger (1847-1894). Eigenh. Postkarte mit U. Leipzig, [ca. 1878]. 9 x 14,5 cm. 1 Seite. 40.-

An Hedwig v. Holstein wegen eines geplanten Besuches. - Der in Berlin geborene Sänger wurde 1883 als Nachfolger von Eugen Gura nach Hamburg berufen.

164 **Liszt - Menter, Eugenie** (verh. **Schulze**), Komponistin und Pianistin, jüngere Schwester der Sophie Menter (1853-1934). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. München, 2. II. 1884. Qu.-8°. 1 Seite. 70.-

4 Takte Notenzitat aus Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, op. 73. - Die Schwester und anfängliche Schülerin von Sophie Menter (1846-1918) wurde 1867-69 von Hans v. Bülow unterrichtet und widmete sich ab 1873 bis zu ihrer Verheiratung mit Artilleriehauptmann O. Schulze in München der Virtuosenlaufbahn.

165 **Lorberg, Paul**, Komponist (1834-1911). Eigenh. Brief mit U. B[erlin], 24. I. 1865. Gr.-8°. 1 Seite. 40.-

Betreffend Autographen seines Lehrers Prof. [Siegfried] Dehn (1799-1858). - Der in Berlin geborene Komponist war Königlicher Musikdirektor in Heidelberg.

166 **Louis, Rudolf**, Musiker und Musikschriftsteller (1870-1914). Eigenh. Brief mit U. München, 15. VI. 1905. Kl.-8°. 2 Seiten. 40.-

Bittet um Informationen in Theaterangelegenheiten.

167 **Löwe, Ferdinand**, Dirigent (1865-1925). Eigenh. Brief mit U. Aigen bei Salzburg, [ca. 1920]. Kl.-8°. Doppelblatt, 4 Seiten. 40.-

An einen Herrn, dem er dein Altistin aus seiner Klasse anempfiehlt.

168 **Löwe, Leopold**, Sänger und Komponist (1767-1816). Eigenh. Brieffragment mit U. [Lübeck], [ca. 1800]. 4 x 16 cm. Aufgezogen (qu-gr-8°). 1 Seite. 40.-

Nach einer glänzenden Karriere als Tenor und Singspielkomponist wirkte Löwe als Schauspieldirektor in Eschwege, Arolsen und Lübeck.

169 **Maasz, Gerhard**, Komponist und Dirigent (1906-1984). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. Ronco sopra Ascona, 1. VII. 1969. 9,5 x 14,5 cm. 1 Seite. 40.-

Incipit seiner "kleine[n] Musik für 2 Blockflöten + Streicher".

170 **Magdeburg - Kallenbach, Georg Ernst Gottlieb**, Komponist (1765-1832). Eigenh. Brief mit U. Magdeburg, 15. II. 1831. Kl.-4°. 1 Seite. 70.-

Begleitschreiben zur Übersendung von Handschriften "... theils noch lebender, theils schon lange verstorbener Personen ... die, wenn auch nicht durch große Berühmtheit, doch durch ihre Herzengüte sich bey ihren Mitmenschen beliebt und bemerkbar gemacht haben...". - Der in Magdeburg wirkende Organist war seinerzeit ein beliebter Komponist humoristischer Lieder, wie z.B. "Zwerchfellerschütterungen und Lieder der Freude" (Halle 1800). - Biographische Anmerkungen von alter Hand (in roter Tinte).

A. Paul Weber

171 **Mann, Golo**, Historiker und Publizist (1909-1994). Masch. Briefkarte mit eigenh. U. Kilchberg am Zürichsee, 8. V. 1989. 8°. 14,5 x 10,5 cm. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt aus Büttenpapier. In adressiertem Umschlag. 180.-

An Günther Nicolin: "... Grossen Dank für das Verhängnis in der Verkleidung von Schachspielern. Das Buch ist wirklich genial und zu tiefst unheimlich, zumal wenn man weiß, wann der Künstler diese Dinge zu entwerfen begann. Möglichst viele Deutsche sollten es kennen und gründlich lesen ..." - 1937 begann A. Paul Weber als Häftling im Nürnberger Polizeigefängnis die Arbeit an einem graphischen Zyklus, der ihn bis in sein Todesjahr 1980 beschäftigte: Die Schachspieler. Nicolin veröffentlichte 1988 diese in einem Buch, im Vorwort heißt es: "Gerade wegen seiner beißend-kritischen Zeichnungen, die unverblümt die Gefahren des heraufziehenden Nationalsozialismus anprangerten, war er verhaftet worden ..." - Auf der Vorderseite ein gedrucktes Gedicht Golo Manns: "Gesetzt, dass es keinen Kalender gäbe ...".

172 **Mariotte, Antoine**, Dirigent (1875-1944). Eigenh. Brief mit U. Sèvres, 20. XI. 1919. 13,5 x 10,5 cm. Doppelblatt, 1 Seite. 60.-

Eine Verabredung betreffend. - Mariotte war ein Schüler von d'Indy. Er wurde Organist und Dirigent zu St. Étienne an der Loire (1899), ab 1902 unterrichtete er in Lyon, wurde Direktor des Konservatoriums in Orléans, Administrator der Opéra-Comique (1936-1939) und schrieb vorwiegend Stücke für das Theater. Etwa zu gleicher Zeit wie Richard Strauss vertonte er Oscar Wildes Salome.

173 **Marteau, Henri**, Geiger und Komponist (1874-1934). Porträt-Postkarte mit eigenh. Namenszug (in Blei). ohne Ort, ohne Datum. 14 x 9 cm. 1 Seite. 40.-

Der französische Violin-Virtuose lehrte u. a. als Nachfolger von Joseph Joachim an der Königlichen Hochschule für Musik in Berlin (1908-1915).

174 **Marx, Joseph**, Komponist, Pianist, Musikpädagoge und Kritiker (1882-1964). Masch. Postkarte mit eigenh. U. Wien, 6. V. 1924. Gr.-8°. Doppelblatt, 1 Seite. 40.-

Hat einen Brief nicht erhalten.

175 **Massenet, Jules**, Komponist (1842-1912). Eigenh. Schreiben (Telegramm) mit U. Paris, 1896. 13 x 11 cm. 1 Seite. 100.-

Terminvereinbarung.

176 **Mataré, Ewald**, Maler und Bildhauer (1887-1965). Phönix. Plakette. Eisenguß. Buderus, 1954. 16 x 14,5 x 0,5cm. 180.-

Exemplar ohne Jahreszahl. - Künstlersignum am rechten Fuß des Phönix; verso Gießerstempel: BUDERUS. - Schilling, Sabine Maja (Hrsg.): Ewald Mataré - Das plastische Werk, Werkverzeichnis, Köln 2020, WVZ.-Nr. 414. - Gut erhalten.

177 **Matthaei, Heinrich August**, Komponist und Violinist (1781-1835). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 6. X. 1823. 4°. 1 Seite. Kleiner Einriss, Ecke ausgeschnitten (ohne Textverlust). 95.-

Empfehlungsschreiben für den "sehr braven Baillotschüler" Jacques Ferréol Mazas. - Matthaei, Komponist und Violinvirtuose, war Konzertmeister am Theater und am Gewandhaus in Leipzig. Ernst Ludwig Gerber schreibt über ihn: "Daß er unter unsere vortrefflichsten Violinisten gehöre, kann ich nun selbst bezeugen ..." - Biographische Anmerkung von alter Hand (in roter Tinte).

178 **Matz, Arnold**, Komponist (1904-1991). Eigenh. Brief mit U. [Leipzig], 28. VII. 1990. 4°. 1 1/2 Seiten. 40.-

Geburtstagsglückwünsche an Herbert Kegel, über dessen Dirigat des "Tannhäuser" er begeistert ist. Schreibt über Furtwängler sowie Richard Strauss als Dirigenten.

179 **Mayröcker, Friederike**, Schriftstellerin (1924-2021). Masch. Brief mit eigenh. U. Wien, 11. II. 1970. 4°. 1 Seite. 120.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu. Übersendet ein Foto und eine Schriftprobe für die "Buchausstellung Deutsche Autorinnen": "... Leider kann ich Ihre Einladung zum Kongress nicht annehmen, weil gerade zu dieser Zeit mein etwa 1/2-jähriger Aufenthalt in Berlin beginnen soll ..."

180 **Miegel, Agnes**, Schriftstellerin (1879-1964). Eigenh. Brief mit U. Bad Nenndorf, 7. IX. 1955. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief Aerogramm. 100.-

An Anita Mielck in Rustenberg, Transvaal, mit Kondolenzworten zu Tod ihres Mannes und wegen eines Deutschlandbesuches: "[...] Es ist ja nicht unsre alte ostpreußische Heimat, es ist das sehr andre neue Westdeutschland, in das Sie kommen werden, wo nur Herz und Liebe ihrer Geschwister unverändert blieben [...]".

181 **Mühlberger, Josef**, sudetend. Schriftsteller (1903-1985). Eigenh. Gedicht mit U. O.O. u. Jahr, (21 x 15 cm) 1 Seite. 100.-

"Herbstliches Lied" 3 Strophen à 4 Verse: "Mich schreckt nicht vor dem Nachten | das schwindende Abendrot | ich weiß: ich bin nur ein Pilger | zwischen Geburt und Tod. | Mir bangt nicht, daß Blüten welken, | und kahl wird, was grün einst war ...".

182 **Mühlberger, Josef**, sudetend. Schriftsteller (1903-1985). Eigenh. Brief mit U. [o.O.], 8. XI. 1960. (21 x 15 cm) 1 Seite. 100.-

An Karl Rauter: "... Ihr Brief brachte mir viel Freude. Ich schaffe recht einsam, ich habe keinen 'großen' Namen, weil ich mich darum in keiner Weise bemüht habe...".

183 **Mühling, August**, Organist (1786-1847). Eigenh. Brief mit U. o.O.u.D. 20 x 17 cm. Doppelblatt, in der Knickfalte repariert. 1 Seite. 150.-

In Terminangelegenheiten; leitet Empfehlungen der Gräfin zu Stollberg weiter. - Mühling, Thomanerschüler von J.A. Hiller und A.E. Müller, bemühte sich erfolglos um die Nachfolge J.G. Schichts als Thomaskantor und wurde schließlich Organist in Magdeburg. Von seinen Kompositionen ist uns heute noch der Kanon "Froh zu sein bedarf es wenig" bekannt. - Biographische Anmerkung von alter Hand (in roter Tinte).

184 **Müller, Adolf jun.** Operettenkomponist (1839-1901). 2 eigenh. Brief mit U. Wien, 3. XI. 1891. Kl.-8° (Doppelblatt) und Gr.-8°. Je 1 Seite. 65.-

Bittet Kremser um einen Besuch.

185 **Müller, Adolf jun.** Operettenkomponist (1839-1901). Eigenh. Brief mit U. [Wien], 3. VII. 1895. 15 x 11 cm. Doppelblatt. 1 Seite. 60.-

Hat Rezensionen aus Prag zu seiner Oper "Lady Charlatan" bekommen und vermisst, daß der Erfolg in Prag in keinem Wiener Blatt erwähnt ist. - Adolf Müller wurde, wie auch sein Vater, Kapellmeister am Theater an der Wien.

186 **Müller, Gottfried**, Komponist (1914-1993). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 14. XI. 1959. 4°. 1 Seite. 40.-

Empfiehlt sich Gerhart v. Westerman mit der Aufführung eines seiner Werke: "Eine grundsätzliche Bereitschaft darf ich bei Eugen Jochum, Georg Ludwig Jochum, Karl Böhm und Heinrich Hollreiser voraussetzen."

187 **Müller-Berghaus, Karl**, Komponist (1829-1907). Eigenh. Brief mit U. Nizza, 18. IV. 1880. 8°. Doppelblatt. 1 Seite. 40.-

Freut sich auf ein Konzert in Mailand.

188 **Murska, Ilma von**, Opernsängerin (1834-1889). Eigenh. Brief mit U. Wien, 3. I. 1872. Gr. 17,5 x 11 cm. 2 1/2 Seiten. 50.-

An Nilius, der die gefeierte Koloratursängerin der Hofoper um ihre Mitwirkung bei einem Konzert gebeten hatte.

189 **Nabl, Franz**, Schriftsteller (1883-1974). Eigenh. Brief mit U. Graz, 22. VIII. 1960. Kl.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 150.-

An Karl Rauter: "[...] Sie können sich vorstellen, wie überrascht ich war, aus dem fernen Südafrika so freundliche Worte über meine Bü-

cher zu hören, und noch dazu aus Johannesburg, wo der mir von Wien her befreundete Maler Jehudo Epstein, seine letzten Lebensjahre - von 1936 an verbrachte [...] Was nun die kleine Gedichtsammlung 'Spätlese' erlangt, so kann ich Ihnen die Buchausgabe beim besten Willen nicht schicken [...]" Über seine Bücher " Johannes Krantz", "Steirische Lebenswanderung", "Das Rasenstück" und "Der Fund".

190 **Nienholdt, Eva, und Gretel Wagner-Neumann**, Katalog der Lipperheideschen Kostümbibliothek. 2 Bde. Berlin, Gebr. Mann, 1965. Fol. XXXVI, 1166 S. (durchgehend paginiert), 1 Bl. Mit zahlreichen Textillustrationen. OLwd. (minimal bestoßen). 75.-

Zweite, völlig neubearbeitete und um den Bestand von 60 Jahren Sammeltätigkeit erweiterte Auflage des Bestandsverzeichnisses der Lipperheide'schen Kostümbibliothek in Berlin, die "als Spezialbibliothek in der Welt einmalig geblieben ist". Die großartige Sammlung ist von Franz und Frieda Lipperheide, Verleger der Zeitschriften "Die Modenwelt", "Die Dame" etc., aufgebaut und 1905 dem Preußischen Staat vermacht worden. Der erste Katalog erschien 1897-1905; sein Bestand wurde durch die Berliner Museen erweitert und ausgebaut. Die Bibliothek umfaßte 1965 "über 12000 Bände und 30000 Blatt Graphik".

191 **Nissen, Claus**, Die illustrierten Vogelbücher. Ihre Geschichte und Bibliographie. Stuttgart, Anton Hiersemann, 1953. Fol. (21 x 29,5 cm). Illustriert. X, 222 S. OLwd. - Tadellos. 50.-

192 **Paray, Paul**, Komponist und Dirigent (1886-1979). Eig. Brief mit U. Berlin, 11. I. 1939. Gr.-8°. 1 Seite. Flecken durch Klammer. 40.-

"Il n'est pas de véritable art d'ensemble sans une estime et une confiance réciproques. Je suis heureux d'avoir pu gagner celles des magnifiques exécutants de l'Orchestre philharmonique de Berlin."

193 **Pataky, Hubert**, Komponist (1892-1953). Eig. musikal. Albumblatt mit U. Berlin, 7. III. 1926. 11 x 18 cm. 1 Seite. 40.-

Mit Notenzitat aus A. Dvorák op. 99/7 "... wenn ich je Dein vergeß ...".

194 **Paur, Emil**, Dirigent und Komponist (1855-1932). Eig. Brief mit U. Königsberg, 1. X. 1879. Kl.-8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 40.-

An Kremser, dem er seine Schwester "als musikalisch sehr begabt u. als gute Blattsängerin" empfiehlt.

195 **Peters, Reinhard**, Dirigent (1926-2008). Signiertes Programm. Dazu Signatur von Neithard Resa. [Berlin], [1979]. Qu.-8°. Doppelblatt. 1 Seite. 40.-

196 **Peters, Reinhard**, Dirigent (1926-2008). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 27. IV. 1974. Qu.-8°. Doppelblatt. 1 Seite. 40.-

Dem Berliner Philharmonischen Orchester. Beiliegend ein Programm des Konzertes.

197 **Piontek, Heinz**, Schriftsteller (1925-2003). Eigenh. Gedichtmanuskript (34 Zeilen) mit U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Fol. 1 Seite. 120.-

"Zeit (Fragment) | Auf einer Treppe sitzen, wenn der aprilne Atlas | den Himmel verschönt, | durch eine Schwingtür sich treiben lassen, | gelockert und dem Gespräch der Gitarren entgegen, | das Fenster öffnen | oder auch Tabak mischenm Virginia und Mazedonien - | du tust es nicht für dich ..." - Gelocht.

198 **Poldini, Ede**, Komponist (1869-1957). Eigenh. Brief mit U. Vevey, 6. V. 1931. 4°. 1 Seite. Gelocht. 40.-

Reizender Dankesbrief für die freundliche Aufnahme in Dresden.

199 **Possart, Ernst**, Schauspieler und Regisseur (1841-1921). Eigenh. Vertrag mit U. "Ernst Possart" und "Hermann Lenz". München, 15. bzw. 23. XI. 1896. 4°. 4 Seiten. 50.-

"Die Koeniglich Bayerische Hof-Theater-Intendanz schließt vorbehaltenlich allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern folgenden Dienstvertrag mit Herrn Major a. D. Hermann Lenz. § 1. Herr Major a. D. Hermann Lenz wird von 1. Januar 1897 ab auf die Dauer von 5 Jahren in den Dienst der Königlichen Hoftheater-Intendanz aufgenommen..." - Auf Akzidenz der Hoftheater-Intendanz; signiert von Ernst Possart (mehrfach) und Hermann Lenz.

200 **Priegnitz, Hans**, Komponist (1913-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. Köln, 3. II. 1960. 4°. 1 Seite. Gelocht. 40.-

Will sich für die Kompositionen v. Westermans (1894-1963) einsetzen.

201 **Pritzel, G. A.**, Thesaurus Literaturae Botanicae. Omnium Gentium Inde a Rerum Botanicarum Initiis ad Nostra Usque Tempora. Quindecim Millia Operum Recensens. Editionem Novam Reformatam. Curavit G.A. Pritzel. (Nachdruck der Ausg. Leipzig 1871-77). Koenigstein, Otto Koeltz, 1972. Fol. VIII, 576 S. OLwd. - Tadellos. 40.-

202 **Rabaud, Henri**, Komponist (1873-1949). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Paris], [um 1930?]. Gr.-8°. 1 Seite. 80.-

"Allegro moderato", 4 Takte einer Komposition für Klavier zu zwei Händen. Mit Stempel "Oeuvre française des trente ans de théâtre".

203 **Rabaud, Henri**, Komponist (1873-1949). Eigenh. Brief mit U. und eigenh. Kuvert. Paris, 21. VII. 1923. Gr.-8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 45.-

An Samazeuilh über verschiedene Belange des Conservatoire, so "Création d'un concours de Composition ... Ensemble dramatique ... Exercices de Musique de Chambre" usw.

204 **Rabaud, Henri**, Komponist (1873-1949). Eigenh. Brief mit U. und eigenh. Kuvert. Muids, 26. VII. 1923. Kl.-8°. Doppelblatt. 6 Seiten. 75.-

An Samazeuilh in verschiedenen musikalischen Fragen.

205 **Ramin, Günther**, Thomaskantor (1898-1956). Eigenh. Namenszug und eigenh. Zusatz. Leipzig, VI. 1941. 8 x 13,5 cm. 1 Seite. 45.-

Beigefügt: Sonderbriefmarke für Ramin.

206 **Reger - Unger, Hermann**, Komponist (1886-1958). Eigenh. Brief mit U. Köln, 23. III. 1939. 4°. 1 Seite. 40.-

Kondolenzschreiben an Otto Crusius anlässlich des Todes seiner Mutter. "... Karl Marx geht wahrscheinlich nach Graz. Würde da nicht ein Platz für Sie freiwerden?".

207 **Rehn, Jens**, Schriftsteller (1918-1983). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 19. II. 1967. Fol.. 1/2 Seite. 100.-

An A. Paul Weber: "Zu mehr langt es im Augenblick nicht, da ich seit 2 Jahren an einem größeren Roman schreibe. Außerdem bin ich umgezogen, meine Familie hat sich um 1 Mädchen vermehrt...".

208 **Reichmann, Theodor**, Sänger (1849-1903). Eigenh. Albumblatt mit U. München, IV. 1883. Gr.-8°. 1 Seite. 60.-

"Nur ein entschloss'ner Geist Der unverwandten Blicks Nach seinem Ziele strebt Ist Meister seines Glücks." Auf der Rückseite eigenh. Albumblatt mit U. der Schauspielerin Friederike Gossmann, verh. Prokesch (1838-1906). Als Bariton einer der bedeutendsten Wagner-Interpreten seiner Zeit, sang Reichmann 1882-1902 regelmäßig bei den Bayreuther Festspielen.

209 **Reinhardt, Heinrich**, Komponist (1865-1922). 5 eigenh. Brief mit U. Wien, 1896/1912. 8° (Doppelblätter). 9 1/2 Seiten u. gr.-8°. 1 Seite. 80.-

An E. Kremser; geht auf dessen kritische Äußerungen über seine Operette "Napoleon und die Frauen" ein, durch die er sich anfangs verspottet fühlte.

210 **Reiter, Josef**, Komponist (1862-1939). 2 eigenh. Visitenkarten. o.O.u.D. 6 x 10,5 cm. 1 1/2 Seiten. 50.-

In Schulangelegenheiten.

211 **Reiterer, Ernst**, Komponist und Dirigent (1851-1923). 2 eigenh. Briefe mit U. Lainz, 1. & 11. X. 1904. Kl.-8°. Doppelblätter. 2 Seiten. 40.-

Wegen eines Gutachtens gemeinsam mit Kremser.

212 **Reuss, Heinrich XXIV. Prinz von**, Komponist (1855-1910). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. Umschlag. Leipzig, 24. VI. 1881. Gr.-8°. 2 Seiten. Doppelblatt mit geprägtem Wappen. 50.-

Nimmt eine Einladung bei Hedwig von Holstein (geb. Salomon) an, der Gattin des Komponisten und Mitbegründer des Leipziger Bach-Vereins.

213 **Reutter, Hermann**, Komponist und Pianist (1900-1985). Masch. Brief mit eigenh. U. (in Blei). Stuttgart, 10. VII. 1951. Qu.-gr.-8°. 1 Seite. Gelocht. 40.-

Begleitschreiben zur Übersendung einer Photographie (liegt nicht bei).

214 **Ritter, Joachim**, Philosoph (1903-1974). Masch. Brief mit eigenh. U. Münster, 26. VII. 1970. Fol. 1 1/2 Seiten, in adressiertem Umschlag. 60.-

An Günther Nicolin, dem er zu der Veröffentlichung des Buches "Hegel in Berichten seiner Zeitgenossen" gratuliert: "... Die Mühe, die Sie auf sich genommen haben, wird Frucht tragen und auf das philosophische Verständnis zurück und in es hineinwirken. Ich habe in diesen stillen Tagen viel in ihrem Buch - vielfältig belehrt und angeregt - gelesen und mich nebenbei darüber gefreut, dass auch das Tholuck-Buch meines Grossvaters Leopold Witte hier in Beziehung zu Hegel begegnet ..."

215 **Ritter, Théodore [d.i. Toussaint Prévost]**, Pianist und Komponist (1842-1886). Eigenh. Brief mit U. [Paris], 21. VI. [ca. 1880]. 18 c 11,5 cm. 1 Seite. 40.-

An einen Freund mit Dank für einen Artikel. - Der Schüler von Franz Liszt war seit 1880 Mitglied der légion d'honneur.

216 **Ritter, Théodore [d.i. Toussaint Prévost]**, Pianist und Komponist (1842-1886). Eigenh. Brief mit U. Paris, 23. VII. 1884. 8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 50.-

An Filippo Filippi, dem er als "connaissance et trop amateur de beau sexe" eine junge Amerikanerin, Schülerin der Marchesi, sehr ans Herz legt. - Der Schüler von Franz Liszt war seit 1880 Mitglied der légion d'honneur.

217 **Rogowski, Michail Ludomir**, Komponist (1881-1954). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. o.O., [ca. 1928]. 6 x 23 cm. 1 Seite. 50.-

Vier Takte aus einem Allegro für das Klavier zu zwei Händen.

218 **Rosbaud, Hans**, Dirigent (1895-1962). Masch. Brief mit eigenh. U. Baden-Baden, 19. XII. 1959. 4°. 1 Seite. 50.-

Der österreichische Dirigent entschuldigt sich bei Gerhard v. Westerman, weil er sich wegen Krankheit noch nicht für ihn verwenden konnte. "... würde mich sehr freuen, wenn sich nachträglich die Möglichkeit ergäbe, den Komponisten Westerman herauszustellen ..." - Rosbaud war 1937-41 als Generalmusikdirektor in Münster. Er war mit Igor Strawinsky, Arnold Schönberg und Béla Bartók befreundet, setzte sich für die Neue Musik ein und dirigierte zahlreiche Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten. - Beiliegend Durschlag des Antwortbriefes.

Ein Mensch

219 **Roth, Eugen**, Schriftsteller (1895-1976). Eigenh. Gedichtmanuskript (4 Zeilen) mit Widmung und U. München, November. 1960. 8° (21 x 14,5 cm). 1 Seite. 100.-

"Ein Mensch nimmt guten Glaubens an, | Er hab' das Äusserste getan. | Doch leider Gotts versäumt er nun, | Auch noch das Innerste zu tun [...]" - Beiliegend eine Porträtpostkarte mit rückseit. eigenh. Beschriftung: "[...] hoffentlich ists in Johannesburg gemütlicher, als unsre Zeitungen vermuten lassen!".

Wendling-Quartett

220 **Saal, Alfred**, Cellist (1881-1951). Eigenh. Fotopostkarte mit U. Stuttgart, Ohne Jahr. 9 x 14 cm. 1 Seite. 120.-

An Walther Josephson, den Musikdirektor des Konservatoriums in Duisburg, mit einer Absage für eine Einladung, "da ich mich in Duisburg schon mit Freunden verabredet habe." - Rückseitig ein Photo des Wendling-Quartetts, dessen Mitglied Saal war. Das Quartett bestand aus Karl Wendling (1. Violine), Hans Michaelis, später Hermann Hubl

(2. Violine), Philipp Neeter, später Ludwig Natterer (Bratsche) und Alfred Saal (Violoncello).

221 **Sauer, Emil von**, Komponist und Dirigent (1862-1942). Eigenh. Albumblatt mit Notenzitat und U. Badgastein, 5. VII. 1935. 9,5 x 14,5 cm. 1 Seite. 60.-

Mit Notenzitat aus seinem 1. Klavierkonzert.

222 **Schaefer, Oda**, Schriftstellerin (1900-1988). Masch. Brief mit eigenh. Ergänzungen und U. München, 14. I. 1970. Fol. 1 Seite. 75.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu, die sie um ein Foto sowie eine Schriftprobe gebeten hat: "Ich lege bei ein Foto von mir, das 'nicht mehr neu' ist, aber mich sehr typisch wiedergibt. In den letzten Jahren sind keine guten Fotos mehr von mir gemacht worden." Zudem Aufzählung ihrer Bücher.

223 **Schillings, Max von**, Komponist (1868-1933). Eingeh. beschr. Visitenkarte (des Empfängers Diósy) mit U. [Budapest], [1904]. 7 x 11,5 cm. 1 Seite. 40.-

An Béla Diósy, "in dankbarer Erinnerung an meinen ersten Aufenthalt in Budapest ...". Rückseitig Klebespuren.

224 **Schillings, Max von**, Komponist (1868-1933). Eigenh. Postkarte mit U. Rückseitig Porträt des Komponisten. Berlin, 1930. 9 x 13,5 cm. 1 Seite. 90.-

An Bruno von Niessen, Kapellmeister der Oper Hannover, mit Erwähnung der Sängerin Barbara Kemp, mit der er seit 1923 verheiratet war.

225 **Schindler, Kurt**, Dirigent und Komponist (1882-1935). Eigenh. Brief mit U. [New York], 16. I. 1934. 16 x 15 cm. Doppelblatt. 3 1/2 Seiten. 45.-

Schindler, Schüler von Bußler, Ansorge, Gernsheim und Thuille, wirkte 1905-08 am Metropolitan Opera House und wurde 1908 Direktor der Schola Cantorum. Vor seiner Zeit in Amerika war er Dirigent in Stuttgart, Würzburg und Berlin (Assistent von Richard Strauss).

226 **Schmitz, Hermann (Hrsg.)**, Katalog der Ornamentstich-Sammlung der Staatlichen Kunstbibliothek Berlin. 2 Tle in 1 Bd. Berlin und Leipzig, Verlag für Kunstwissenschaft, 1939. Fol. Illustriert. XVI, 398; XVI, 399-782 S. Hlwd. d. Zt. (etw. bestoßen). 150.-

Die seltene Originalausgabe des unentbehrlichen kunstgeschichtlichen Werks. - Aus der Handbibliothek R. Wölfle.

227 **Schneider, Reinhold**, Schriftsteller (1903-1958). Masch. Briefe mit eigenh. U. Freiburg im Breisgau, 14. III. 1951. 4°. 1/2 Seite, auf einem Doppelblatt. 140.-

Muss einer Einladung zum Treffen bayrischer Schriftsteller absagen: "... Ich würde ihr sehr gerne folgen. Aber schwere Krankheit hindert mich bereits seit anderhalb Jahren am Reisen; Versuche, kleine Fahrten zu unternehmen, die ich voriges Jahr machte, endeten so ungünstig, dass ich bisher keinen Mut mehr fasste. Es schmerzt mich umso mehr, als ich mich mit Ihnen in der Haltung, die Sie dem Osten gegenüber einnehmen, verbunden fühle und mich aufrichtig gefreut hätte, mit Ihnen und Ihren Freunden zusammen zu kommen ...".

228 **Schuch, Ernst von**, Dirigent (1846-1914). Eigenh. Billett mit zweifacher U. [Dresden], I. 1899. (7,5 x 11 cm). 45.-

"Meinem lieben kleinen Freunde Robert Spiess zur freundlichen Erinnerung". - Ernst von Schuch wurde 1867 Musikdirektor am Lobetheater in Breslau und war 1868-70 in Würzburg, 1870/71 in Graz und 1871 in Basel tätig. 1872 wurde er in gleicher Stellung an die Dresdner Hofoper engagiert und 1873 zum Kgl. Kapellmeister ernannt. 1882 übernahm er die Operndirektion und war seit 1889 Generalmusikdirektor. 1898 wurde er in den österr. Adelsstand erhoben. S. wandte sich vor allem der zeitgenössischen Musik zu und machte die Dresdner Oper zu einer der führenden deutschsprachigen Opernbühnen.

229 **Segerstam, Leif**, Dirigent (geb. 1944). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Berlin], [28. I. 1978]. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 50.-

Zitat aus "Six Songs of Experience". - Ein weiteres Albumblatt mit U. sowie ein Programmheft liegen bei.

230 **Siegert, Ewald**, Komponist (1875-1947). Eigenh. Musikmanuskript mit U. und eigenh. Begleitbrief mit U. Chemnitz, 24. I.-4. II. 1925. Gr. 21 x 16,5 cm 2 Seiten & 22,5 x 14,5 cm 1 Seite. 60.-

Themen aus seiner 1. Symphonie (c-moll), "Zur freundlichen Erinnerung an die Uraufführung ...". Beigegeben ist ein Begleitbrief zur Übersendung. - Der bei Frank/Altman erwähnte Komponist war Schüler des Leipziger Konservatoriums (Regers) und wirkte ab 1907 als Organist und Chordirigent in Chemnitz.

231 **Singer, Edmund**, Violinist (1831-1912). Eigenh. Visitenkarte mit U. o.O.u.D., 5 x 9,5 cm. 2 Seiten. 40.-

Singer veranstaltete erfolgreiche Konzertreisen und war Soloviolinist in Budapest, Konzertmeister in Weimar und später in Stuttgart sowie Violinprofessor am dortigen Konservatorium.

232 **Sitt, Hans**, Dirigent (1850-1922). Eigenh. Brief mit U. Lugano, 28. VII. 1881. 8°. 2 Seiten. 50.-

"... Grund meines Schweigens sind die traurigen Zustände welche sich hier in Lugano abgespielt in Folge dessen das Orchester vollständig aufgelöst und auseinander gegangen ist ...".

233 **Sitt, Hans**, Dirigent (1850-1922). Eigenh. Brief mit U. Lugano, 23. VI. 1881. 8°. 2 Seiten. 50.-

"... Die Capelle des Herrn P. von Derwies ist durch einen Todesfall in die Lage gesetzt ein vorläufiges Engagement ... annehmen zu können. ... Ich wäre heute sofort nach Mailand abgereist ... von der Familie des Herrn v. Derwies Niemand anwesend ist und meine Gegenwart hier sehr nothwendig ist ...". - Sitt wurde später als Nachfolger Heinrich von Herzogenbergs Dirigent des Lehrergesangvereins und des Bachvereins in Leipzig.

234 **Skrowaczewski, Stanislaw**, Dirigent (1923-2017). Albumblatt mit eigenh. U. [Berlin], 4°. 1 Seite. 40.-

Dazu eigenh. U. von Krystian Zimerman. Beiliegend das Programm des gemeinsamen Konzertes mit dem Berliner Philharmonischen Orchester.

235 **Soldat-Roeger, Marie**, Violinistin (1863-1955). Eigenh. Brief mit U. Graz, 22. XIII. 1927. 4°. 2 Seiten. 90.-

Kann der Aufforderung von R. Nilius, das Brahms'sche Violinkonzert zu spielen, nicht nachkommen. "... habe ... das Brahms Concert zirka 20 Jahre nicht mehr öffentlich gespielt ...". Soldat war eine der besten Violinistinnen ihrer Zeit und frühe Interpretin von Brahms' Violinkonzert (Riemann).

236 **Sonnleitner, Fritz**, Violinist (1920-1984). Eigenh. Schriftstück mit U. [München], [ca. 1983]. 4°. 3 Seiten. 90.-

Der berühmte Geiger über Fritz Rieger. Bei Danler "Begegnungen mit Fritz Rieger" abgedruckt.

237 **Spitzeder, Josef**, Opernsänger (1796-1832). Eigenh. Brief mit U. ("Joseph"). Mit Siegel. Ränder leicht eingerissen. Zusatz in roter Tinte von alter Hand. Berlin, 3. XIII. [ca. 1828]. 4°. 1 Seite. 150.-

Ausführlicher Brief an Ferdinand v. Biedenfeld über seine Erfolge in Berlin. "... Sonntag spiel ich den Schuster, nicht um vieles Geld ist ein vacanter Platz zu dieser meiner letzten Vorstellung zu bekommen ...".

238 **Spitzmüller, Alexander Frh. von Harmersbach**, Komponist (1894-1962). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Paris], 21. XI. 1938. 14 x 26,5 cm. 1 Seite. 120.-

Thema des Finales aus seinem 1. Klavierkonzert op. 15, das der österreichische Komponist und Schüler von Berg und Apostel im Jahre 1938 komponierte.

239 **Sporer, Eugen**, Maler und Holzschneider (1920-1994). Eigenh. Brief mit U. Gräfelfing, 19. XI. 1963. Fol.1 Seite. Briefkopf. 50.-

An Karl Rauter: "[...] In Deutschland werden wohl wieder viele und schöne Bücher gemacht, illustrierte und bibliophile Bände jedoch meist nur in relativ kleinen Auflagen. Für die Büchergilde in Frankfurt am Main habe ich zwar vor Jahren einmal die Originalfassung der Märchen der Brüder Grimm in zwei Bänden mit über 350 Holzschnitten versehen und die Bände wurden auch in einer Auflage von 30000 Stück gedruckt, sind aber leider vergriffen [...]".

240 **Stadelmann, Li**, Musikerin, Musikpädagogin (1900-1993). Eigenh. Brief mit U. München, 3. IX. 1925. 4°. 1 Seite. 45.-

In einer Konzertangelegenheit.

241 **Steinbach, Fritz**, Dirigent und Komponist (1855-1916). Eigenh. Brief mit U. Köln, 11. II. 1905. Gr.-8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 40.-

Kondolenzschreiben an einen Freund.

242 **Steinhauer, Carl**, Komponist (1852-1943). 2 eigenh. Briefe mit U. Düsseldorf, 8°. Doppelblatt 3 Seiten & 4°. Doppelblatt. 1 Seite. 40.-

An Kremser wegen der Aufführung seiner Kompositionen in Wien.

243 **Stephani, Hermann**, Komponist und Musikwissenschaftler (1877-1960). Eigenh. Albumblatt mit U. Marburg/Lahn, o.D. Gr.-4°. Doppelblatt. 1 Seite. 40.-

"... Zu den Auserwählten in der Kunst zählt hier Elly Ney...".

244 **Stockhausen, Karl-Heinz**, Komponist (1928-2007). Plakat mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, 4. VIII. 1984. Quer-Fol. 1 Seite. 140.-

"für David & Beate von Stockhausen und Suzee", mit einem gemalten Herz auf einem Pfeil. - Sehr schönes Plakat auf dickem schwarzen Papier mit 2 großen Szenenfotos aus "Traum-Formel". Die Fotos zeigen eine Musikerin mit Bassklarinette. - "Traum-Formel" gehört zum Opernzyklus "Licht. Die sieben Tage der Woche" und bildet die erste Szene des ersten Aktes der Oper "Samstag", entstanden 1981 bis 1983, uraufgeführt in Mailand am 25. Mai 1984.

245 **Stockhausen, Karl-Heinz**, Komponist (1928-2007). Programm in Form eines Plakates mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, 1985. Quer-Fol. 1 Seite. 140.-

"Moon-Eve | Suzee | Frohe Weihnacht 1985 für David & Beate | Stockhausen". - Sehr schönes Plakat auf dickem dunkelblauem Papier mit 5 Szenenfotos aus "Mandeva", aus dem Opernzyklus "Licht. Die sieben Tage der Woche". "Mandeva" bildet die zweite Szene des ersten Aktes der Oper "Donnerstag", entstanden 1978 bis 1980, uraufgeführt in Mailand am 15. März 1981. - Verso mit ausführlichen gedruckten Informationen zu "Licht".

246 **Strauss, Eduard**, Komponist (1835-1916). Eigenh. beschr. Visitenkarte. o.O.u.D. 5,5 x 10 cm. 1 Seite. 60.-

Dank.

247 **Strauss, Eduard**, Komponist (1835-1916). Eigenh. Brief mit U. Wien, 5. III. 1875. 8°. Doppelblatt. 4 Seiten. 125.-

Wegen Berechnung von Kleidungsstücken.

248 **Strauss, Eduard**, Komponist (1835-1916). Eigenh. Brief mit U. Wien, 9. II. 1887. Gr.-8°. Doppelblatt. 4 Seiten. - In Verlagsangelegenheiten. 150.-

249 **Strauss, Eduard**, Komponist (1835-1916). Eigenh. Brief mit U. Wien, 12. III. 1894. Gr.-8°. Doppelblatt. 1 Seite. 100.-

Kann auf Bedingungen nicht eingehen und sieht von einem weiteren Engagement ab.

Stundenbuchblätter um 1420

250 **Stundenbuchblatt**. Einzelblatt aus einem französischen Stundenbuch. . Handschrift auf Pergament, beiseitig beschriftet. Ohne Ort, ca. 1420. Ca. 13 x 9 cm (Blattgröße). Mit 10 farbigen, teils goldgehöhten Initialen und reicher floraler und ornamentaler Verzierung am linken Blattrand. Unter Passepartout, in Goldrahmen (26 x 22 cm). 150.-

"Complaceat tibi die ..." - Hübsches, dekoratives Blatt.

251 **Stundenbuchblatt**. Einzelblatt aus einem französischen Stundenbuch. . Handschrift auf Pergament, beiseitig beschriftet. Ohne Ort, ca. 1420. Ca. 13 x 9 cm (Blattgröße). Mit 1 großen goldenen und 10 kleineren farbigen Initialen. Unter Passepartout, in Goldrahmen (26 x 22 cm). 150.-

"O omnie ne in furore tuo ..." - Hübsches, dekoratives Blatt.

252 **Stundenbuchblatt**. Einzelblatt aus einem französischen Stundenbuch. . Handschrift auf Pergament, beiseitig beschriftet. Ohne Ort, ca. 1443. Ca. 13 x 9 cm (Blattgröße). Mit 3 farbigen, teils goldgehöhten Initialen. Unter Passepartout, in Goldrahmen (26 x 22 cm). 150.-

"Jubilate deo omnis terra ..." - Hübsches, dekoratives Blatt.

253 **Sudermann, Hermann**, Schriftsteller (1857-1928). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 30. X. 1901. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 80.-

An einen Herrn: "[...] Ich sehe zuerst die Bilder, die Composition im ganzen, die Personen mit denen ich zu tun habe, und aus diesen sich aufzwingenden Vorstellungen löst sich das rein Gedankliche von selbst. Übrigens in größerem oder geringerem Maße bei den verschiedenen Stoffen. Es ließe sich sehr viel über dieses interessante Thema sagen, aber wie schon erwähnt, es fehlt mir an Zeit dazu, uns bitte ich Sie mit dieser kurzen Beantwortung Ihrer Frage vorlieb zu nehmen [...]".

Romeo und Julia

254 **Sutermeister, Heinrich**, Komponist (1910-1995). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Dresden], [ca. 1940?]. 9,5 x 9,5 cm. 1 Seite. 120.-

Mit Notenzitat aus seiner erfolgreichen Oper "Romeo und Julia", die 1940 in Dresden unter Karl Böhm uraufgeführt wurde und sogleich in mehrere Sprachen übersetzt und an vielen Bühnen gegeben wurde.

Romeo und Julia

255 **Sutermeister, Heinrich**, Komponist (1910-1995). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. [Dresden], [ca. 1940?]. Qu.-kl.-8°. 1 Seite. 120.-

Mit Notenzitat aus seiner erfolgreichen Oper "Romeo und Julia", die 1940 in Dresden unter Karl Böhm uraufgeführt wurde und sogleich in mehrere Sprachen übersetzt und an vielen Bühnen gegeben wurde.

256 **Tabachnik, Michel**, Komponist (geb. 1942). Eigenh. Albumblatt mit U. [Berlin], [1976]. Qu.-gr.-8°. 1 Seite. 40.-

"Warum kann man nicht überall alle Art von Musik musizieren. Große Musiker können alles spielen und meine Überzeugung davon habe ich hier gefunden."

257 **Tchakarov, Emil**, Dirigent (1948-1991). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 15. V. 1979. 4°. 1 Seite. 40.-

Beiliegend ein Programm des Konzertes mit dem Berliner Philharmonischen Orchester.

258 **Thärichen, Werner**, Komponist und Solopauker (1921-2008). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Berlin, 21. VIII. 1970. 4°. 1 Seite. 75.-

Zitat "aus der heiteren Oper 'der Antrag'". - Dazu U. von O. M. F. Måga und Chr. Edinger. Beiliegend das Programm des gemeinsamen Konzertes an der Berliner Philharmonie.

259 **Thärichen, Werner**, Schlagzeuger und Solopauker (1921-2008). Eigenh. Albumblatt mit U. [Berlin], 9. X. 1976. 10,5 x 14,5 cm. 1 Seite. 75.-

Zitat aus dem Konzert für Marimbaphon, Posaune und Orchester op. 53, aus Anlaß der Erstaufführung mit den Berliner Philharmonikern unter W. Sinaiski und mit Johann Doms, von denen je ein Autograph beiliegt.

260 **Thoma, Hans**, Maler (1839-1924). 2 eigenh. Postkarten mit U. Karlsruhe, 27. XII. 1919 und 19. VI. 1920. Zus. 2 Seiten. Mit Adresse. 120.-

An den Kunstsalon Hermann Abels in Köln. - I. Mit der Genehmigung, sein "Selbstbildnis mit Palette" (B. 51) für eine Einladung verwenden zu dürfen. - II. "[...] ich darf keine Blätter die nicht Originalarbeiten von mir sind unterzeichnen, denn das würde ins Uferlose führen - Es ist dies unterzeichnen wenn man es genau nimmt, auch rechtlich nicht zulässig [...]".

261 **Thoma, Hans**, Maler (1839-1924). Eigenh. Brief mit U. Karlsruhe, 2. III. 1922. 4° (26 x 21 cm). 1 Seite. Grau getöntes Papier. 150.-

An den Kunstsalon Hermann Abels in Köln: "[...] Hiemit erlaube ich der Geschäftsleitung des Kolpingblattes in ihrem Aufsatz des General-Sekretärs Dr. Nattermann ein Klischee nach meiner Radierung: 'Sonntag Morgen' zu bringen [...]".

262 **Tibaldi, Constanze**, Sängerin (1806-?). Eigenh. Brief mit U. Anmerkungen in roter Tinte aus alter Hand. Berlin, Gr.-8°. 1 Seite. 100.-

"Das Duett welches Sie mir geschickt haben ist dasselbe welches Stegmeyer mir gestern zeigte". Will sich "erkundigen, ob er es schon punktirt hat". Constanze Tibaldi wurde als Nachfolgerin von Henriette Sontag nach Berlin berufen und hatte dort bis zu ihrem Weggang (1828) eine sehr erfolgreiche Sängerkarriere. Nach einem Mißerfolg in Paris zog sie sich nach Bologna zurück.

263 **Trapp, Max**, Komponist und Musikpädagoge (1887-1971). 5 eigenh. Briefe mit U. Berlin-Frohnau u.a., 1937/38. 4°. 7 Seiten. 60.-

An Ludwig Hoelscher, zumeist wegen der Aufführung seines Cellokonzertes. Hermann Emil Alfred Max Trapp war deutscher Komponist und Musikpädagoge. Beeinflusst durch Richard Strauss und Max Reger komponierte Trapp Orchester-, Kammer- und Klaviermusik, darunter sieben Sinfonienm Chorwerke, Bühnenmusik und diverse Lieder.

264 **Treiber, Wilhelm**, Pianist und Dirigent (1838-1889). Eigenh. Brief mit U. Graz, 28. VIII. 1863. Gr.-8°. Doppelblatt. 2 1/2 Seiten. 40.-

Bietet der "löblichen Direction" die Mitwirkung als Pianist in den Abonnementskonzerten an.

265 **Tscherepnin, Alexander**, Komponist (1899-1977). Eigenh. U. in einem Programmheft. o.O., 21 x 15 cm. 40.-

Max Reger

266 **Unger, Hermann**, Komponist (1886-1958). Eigenh. Postkarte mit U. Meiningen, 21. III. 1915. 14 x 9 cm. 2 Seiten. 150.-

Eng beschriebene Karte an Otto Crusius (1892-1965). Hermann Unger war in den Leipziger und Meininger Jahren Kompositionsschüler und Assistent von Max Reger. Zwei von ihm verfasste Monographien über seinen Lehrer erschienen 1921 und 1924. "... Regerschüler ist Weismann nicht, vielmehr von der Gegenseite (Thuille), aber die Schenkung ist bedeutsam. ... Nachdem ich in einem Mozartbrief den Plan zu einer Melodramat. Oper gefunden habe, hat sich meine Abneigung gegen dieses Genre wesentlich abgekühlt ... R. sucht nach melodramat. Texten, ich nach solchen f. weltlichen Cantaten, Dehmel u. Nietzsche sind doch nicht ganz geeignet ... Regers lassen herzlich grüßen ..." - Geschrieben auf der bekannten Reger-Karte, die eine Zeichnung von Hugo Starkloff (1913) zeigt: Max Reger auf dem Pegasus, die Schranken der Konventionen überspringend, wobei das Götterpferd den Beginn des Symph. Prologs op. 108 ausschnaubend das Hindernis (Zitat der Hiller-Variationen op. 100) überspringt.

267 **Vidal, Paul**, Komponist und Musikpädagoge (1863-1931). Eigenh. Postkarte mit U. Paris, XII: 1890. 9 x 14 cm. 1 Seite. 40.-

Der französische Komponist und Musikpädagoge studierte ab 1878 am Pariser Konservatorium bei Jules Massenet und César Franck.

268 **Vollerthun, Georg**, Komponist (1876-1945). Eigenh. Brief mit U. & eigenh. Postkarte mit U. Strausberg bei Berlin, 1925/32. 4°. 2 Seiten & 9 x 14 cm. 1 Seite. 50.-

An Ernst Praetorius über die Münchner Aufführung seiner "Island-Saga" (wurde ein Jahr später in Weimar gegeben) und wegen einer Verabredung.

269 **Wachtel, Theodor**, Sänger (1823-1893). Eigenh. Brief mit U. [Wien], 9. X. 1871. Gr.-8°. 1 Seite. 40.-

Grußadresse.

270 **Waggerl, Karl Heinrich**, Schriftsteller (1897-1973). Porträtfotographie mit eigenh. Gedicht (4 Zeilen), Widmung und U. auf der Rückseite. ohne Ort, 2. XI. 1965. 15 x 10,5 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 120.-

"Stengelloser Enzian | Bist du verzagt,? | weil dich so vieles überragt?
| Schau in dies holde Angesicht | und merk: am Stengel liegt es nicht! |
für Frau G. Koseichniak als ein arg verspätetes Ostergeschenk ...".

271 **Wakasugi, Hiroshi**, Dirigent (1935-2009). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 22. VI. 1976. 4°. 1 Seite. 40.-

Zum Andenken an sein erstes Konzert mit den Berliner Philharmonikern.

272 **Wallerstein, Anton**, Komponist und Violinist (1813-1892). Eigenh. Brief mit U. Hannover, 2. XII. 1850. Gr.-8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 50.-

Bittet den Verleger Cocks in London um Benachrichtigung in Verlagsangelegenheiten durch den kgl. Kurier von Hannover. - Über den Geiger und beliebten Tanzkomponisten, der wegen jüdischer Abstammung in Hannover nicht den Rang eines Kgl. Hof- und Kammermusikers erlangen konnte, berichtet eingehend H. Sievers/Hannoversche Musikgeschichte S. 306f.

273 **Wallerstein, Anton**, Komponist und Violinist (1813-1892). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 23. VIII. 1867. Gr.-8°. 1 Seite. 70.-

Bittet einen Redakteur um eine Veröffentlichung. - Über den Geiger und beliebten Tanzkomponisten, der wegen jüdischer Abstammung in Hannover nicht den Rang eines Kgl. Hof- und Kammermusikers erlangen konnte, berichtet eingehend H. Sievers/Hannoversche Musikgeschichte S. 306f.

274 **Wallerstein, Anton**, Komponist und Violinist (1813-1892). Eigenh. Postkarte mit U. San Remo, 23. II. 1885. 8 x 14 cm. 60.-

An die Musikalienhandlung Steyl & Thomas über seine Reiseindrücke in Italien "... in Venedig kommt mir Wagner nicht aus dem Sinn". - Über den Geiger und beliebten Tanzkomponisten, der wegen

jüdischer Abstammung in Hannover nicht den Rang eines Kgl. Hof- und Kammermusikers erlangen konnte, berichtet eingehend H. Sievers/Hannoversche Musikgeschichte S. 306f.

275 **Waltershausen, Hermann Wolfgang Sartorius von**, Komponist und Dirigent (1882-1954). Eigenh. Brief mit U. München, 17. V. 1920. 4°. 1 Seite. 90.-

Bedankt sich für einen Brief, "den ersten, den ich nach meiner Berufung aus Kollegenkreisen erhalte. ... Es wird ein Kampf gegen die Philister werden ... Sehr freue ich mich auf Hausegger; er wird in mir den Gesinnungsgenossen finden." - Waltershausen wurde 1920 zum ordentlichen Akademie Professor und stellvertretenden Direktor an der Münchner Staatlichen Akademie der Tonkunst ernannt.

276 **Waltershausen, Hermann Wolfgang Sartorius von**, Komponist und Dirigent (1882-1954). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 20. XI. 1925. 4°. 1 1/2 Seiten. 50.-

Versucht den Geiger Felix Berber von der Niederlegung seiner Ämter im Münchner Tonkunstverein abzuhalten.

277 **Waltershausen, Hermann Wolfgang Sartorius von**, Komponist und Dirigent (1882-1954). Masch. Schreiben mit eigenh. U. München, 26. IX. 1929. Qu.-gr.-8°. 1 Seite. 40.-

Genehmigung auswärtiger Konzerttätigkeit für Felix Berber.

278 **Waltershausen, Hermann Wolfgang Sartorius von**, Komponist und Dirigent (1882-1954). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 15. I. 1946. 4°. 1 Seite. 60.-

Gibt dem Musiker Toni Grad Auskunft über Heinz Pringsheim. "... Ich habe ihn seit 1933 nicht gesehen ... Dr. Pringsheim ist der Schwager von Thomas Mann."

279 **Wehle, Karl (Charles)**, Komponist und Pianist (1825-1883). Eigenh. Brief mit U. Paris, 28. IV. 1857. 8°. Doppelblatt. 2 Seiten. 40.-

"... Des mes morceaux gravés j'aurais besoin à Dublin pour l'enseignement ...". - Der weitgereiste Pianist (Asien und Amerika) war Schüler von Moscheles.

280 **Weingarten, Paul**, Pianist (1886-1948). Eigenh. Brief mit U. Wien, 2. XI. 1910. Kl.-8°. 4 Seiten. 40.-

Bittet einen "Protektor", ihm anlässlich seines Berlin-Konzertes auch ein Engagement in Stendal zu ermöglichen. - Nachschrift vermutlich vom Adressaten.

281 **Weingartner, Felix**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Masch. Brief mit eigenh. U. Judendorf, 18. VII. 1919. 4°. 1 Seite. 40.-

Wegen eines Konzertes in Nürnberg.

282 **Weingartner, Felix**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Eigenh. Postkarte mit U. o.O., 19. IX. 1929. 10,5 x 15 cm. Knickfalte. 80.-

Bestellung einer Nummer der Rheinischen Musik & Theater-Zeitung. Beiliegend zwei französische Briefe von A. und Marie Weingartner.

283 **Weisbach, Hans**, Dirigent und Pianist (1885-1961). Eigenh. Brief mit U. Wuppertal, 10. IV. 1952. 4°. 2 Seiten. 50.-

An Ludwig Hoelscher über das Programm eines Konzertes in Wuppertal. - Weisbach war u.a. Generalmusikdirektor in Wuppertal und bekam 1955 den Eduard von der Heydt-Kulturpreis der Stadt.

284 **Weismann, Julius**, Komponist (1879-1950). Eigenh. U und Adresse auf Ausschnitt. Schachen bei Lindau, 16. VII. 1909. 5 x 12 cm. 1 Seite. 40.-

285 **Weisz, Josef**, Maler, Graphiker und Bildhauer (1894-1969). Eigenh. Brief mit U. Planegg, 7. XII. 1965. Fol. 1 Seite. Briefkopf mit Holzschnitt in Sepia (Alpenblumen). 100.-

An Karl Rauter in Johannesburg mit Neujahrswünschen. - Beiliegend ein farbiges Porträtfoto mit rückseitiger Widmung und U. - Weisz wurde durch seine prachtvollen Holzschnittarbeiten für den Insel-Verlag bekannt.

286 **Wenck, August Heinrich**, Komponist (um 1750-1814). Eigenh. Brief mit U. Brühem (bei Gotha), 11. I. 1796. 4°. 1 Seite. 180.-

Schiebt eine Reise nach Berlin auf "bis ich ein paar Harmonicas fertig haben werde". - Als "Mechanicus" entwickelte der Harmonikavirtuose und Komponist einen neuen Chronometer, den er mit großem Erfolg verkaufte. - Anmerkungen in roter Tinte aus alter Hand.

287 **Wendel, Bernhard**, Pianist (?). Eigenh. Brief mit U. St. Petersburg, 11. XII. 1900. Gr.-8°. Doppelblatt. 1 1/2 Seiten. 80.-

Erbittet von Herman Zumpe eine Photographie mit Widmung, zum Andenken an ein Konzert in St. Petersburg (Zeitungskritik liegt bei). - Bernhard Wendel war Pianist am Kaiserlichen Konservatorium.

288 **Werth, Joseph**, Komponist (1873-1940). Eigenh. Postkarte mit U. Bonn, 1. I. 1930. 13,5 x 9 cm. 1 Seite. 40.-

Neujahrsglückwünsche an den Komponisten Hugo Kaun. Rückseitig ist das Karl-Simrock-Denkmal abgebildet.

289 **Willmers, Rudolph**, Pianist und Komponist (1821-1878). Eigenh. musikal. Albumblatt mit U. Pesth, 20. IV. 1855. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

4 Takte Notenzitat aus der Caprice-Etude "La Sylphide", op. 49. "Herrn Edmund Singer zur freundlichen Erinnerung".

290 **Winter, Richard**, Komponist (1902-1977). Eigenh. Postkarte mit U. und Notenzitat. Berlin, 13. VI. 1924. 9 x 14 cm. 2 Seiten. 50.-

Mit ein paar Takten aus "Meiner Mutter" ("Es klingt um dich so froh wie Erntesege") für Gesang und Klavier. - Der in Wien geborene Komponist, Gesangspädagoge und Chorleiter unterrichtete 1929-67 an der Musikakademie (Oesterr. Musiklexikon 2006).

291 **Wit, Antoni**, Dirigent (geb. 1944). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 25. IV. 1975. 4°. 1 Seite. 40.-

"Ich bin so glücklich zum weitem Mal in meinem Leben das beste Weltorchester dirigieren zu können." - Vermutlich an das Philharmonische Orchester Berlin gerichtet. Ort und Datum von zweiter Hand hinzugefügt.

292 **Witt, Josef von**, Sänger (1843-1887). Eigenh. Billet mit U. "Witt". [Dresden], 21. I. 1871. 5 x 8 cm. 1 Seite. 40.-

Der Tenor bittet einen Kapellmeister, ihm das Fehlen bei einer Probe nachzusehen.

293 **Wolf, Winfried**, Komponist und Musikpädagoge (1900-1982). Eigenh. Brief mit U. Eilvese bei Hannover, 26. X. 1959. Gr. 4°. 1 1/2 Seiten. 40.-

Frangt den Komponisten Gerhart von Westerman nach Premierenterrmin von dessen Oper "Promethische Phantasie" (UA 1960 in Dortmund) und erörtert Aufführungsmöglichkeiten von dessen Werken in Portugal.

294 **Wood, (Sir) Henry**, Dirigent (1869-1944). Brief mit eigenh. U. London, 2. X. 1923. (25 x 20 cm) 2 Seiten. 50.-

Der englische Dirigent an Percy Goodban wegen Abänderung eines Konzertprogramms, die "Finlandia" von Sibelius betreffend.

295 **Wührer, Friedrich**, Pianist (1900-1975). Eigenh. Briefkarte mit U. München, 11. VII. 1970. 10,5 x 15 cm. 2 Seiten.

40.-

An Ludwig Hoelscher. "Leider haben wir in Moskau viel zu wenig voneinander gesehen...". - Friedrich Wührer war ein deutsch-österreichischer Pianist und Professor an der staatlichen Hochschule für Musik in München.

296 **Würzburg - Gilgen, Philipp**, Klavierbauer (1816-1895). Eigenh. Brief mit U. Würzburg, 19. VII. 1868. 4°. Doppelblatt. 1 Seite.

50.-

Der "Piano Forte Fabrikant" wegen Angeboten von Instrumenten.

297 **Zeller, Eva**, Schriftstellerin (1923-1922). Eigenh. Brief mit U. Düsseldorf-Oberkassel, 16. I. 1972. 4°. 2 Seiten.

50.-

An Ellen Schmidt-Bleibtreu: "... Zu lange hat es gedauert, bis ich Ihnen danken und antworten kann; danken für Ihre Gedichte, die mich sehr ansprechen, einige ganz unmittelbar ..." - Gelocht.

298 **Zender, Hans**, Dirigent und Komponist (1936-2019). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. [Berlin], [16. IX. 1977]. 4°. 1 Seite.

60.-

Zitat aus B. A. Zimmermanns "Photoptosis". - Beiliegend Programm eines Konzertes an der Berliner Philharmonie mit den Namenszügen von D. Fischer-Dieskau, Siegfried Palm und Raymund Havenith.

299 **Zöllner, Heinrich**, Komponist und Dirigent (1854-1941). Eigenh. Brief mit U. [Antwerpen], 15. VI. 1909. (21,5 x 13,5 cm) Doppelblatt. 1 Seite.

75.-

Der Komponist der Oper "Die versunkene Glocke" sagt mit Bedauern eine Einladung zum Skat ab, da er an einer Probe seines Kompositionsschülers teilnehmen muss.

300 **Zuschneid, Karl**, Komponist (1854-1926). Eigenh. Brief mit U. Minden, 1. I. 1897. Gr.-8°. 2 Seiten.

40.-

An Kremser wegen des Arrangements seiner "Rosenlieder".